

sensor

Aus Liebe zu Wiesbaden.

2x5 Interview

Was gehört in jeden Kleiderschrank?
Designerin und Professorin Illona Kötter
verrät die Must-haves S. 18

Blaue Reiterinnen

Das MuWi rückt fast vergessene
Künstlerinnen mit einer weltweit einzig-
artigen Ausstellung ins Rampenlicht S. 6

Campus-Spezial

Bildungsaufstieg, Herbstabenteuer und
digitale Spielwelten: drei Geschichten
rund ums Campusleben S. 12

Programm Okt 2026

1 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

17:00–22:00
WEINMOMENTE
GLYG am
Langen Donnerstag

18:30–20:30
ZEICHENKURS

3 Sa

**Heute eintrittsfreier
Samstag!**

12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Wie werden Tierkinder
groß?

4 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Highlights der
Kunstsammlungen

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Max und mini – ganz
große und ganz kleine
Tiere

7 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Zwei Seiten der (nicht
ganz) selben Medaille

8 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Kauschiene – Eugen
Schönebeck, Kopf, 1965

19:00–20:00
FÜHRUNG
Georg Lührig

10 Sa

14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

11 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische
Plakate 1918–1933

15:00–16:00
FÜHRUNG
Achtung Artenvielfalt!

13 Di

18:00–19:30
VORTRAG
Giftpilze und Pilzgifte
Mit Dr. Hermine
Lotz-Winter, Goethe-
Universität Frankfurt a. M.

14 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Jugendstilplakate

18:00–22:00
**K.R.A.M. 2026 –
FLOWING MINDS**
Kunst. Raum. Aktion.
Musik.

15 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**

18:00–19:00
**NATUR TRIFFT
LITERATUR**

19:00–20:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische
Plakate 1918–1933

17 Sa

14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

15:00–16:00
**WILLKOMMENS-
FÜHRUNG**
Hereinspaziert – Kunst,
in ukrainischer oder
russischer Sprache

18 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig

14:30–16:30
**OFFENES ATELIER FÜR
FAMILIEN**
Leben im Dschungel

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Tiere der Nacht

20 Di

15:00–16:00
**FÜHRUNG 60+
Brutpflege –
Liebe ohne Worte**

15:30–17:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

21 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Giftige Vielbeiner

22 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:30–20:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

19:00–21:00
ERÖFFNUNG
Die Blauen
Reiterinnen

24 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Gemalt wie in Höhlen

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

Die Blauen Reiterinnen
23 Okt 26–21 Feb 27

Women* & Type
Call for Flags
bis 3 Okt 26

**Jugendstil
und Symbolismus**
Georg Lührig:
Ein Meister aus Dresden
bis 17 Jan 27

GIFT
Tödliche Gaben
bis 4 Apr 27

Unter Druck
Politische Plakate
1918–1933
bis 22 Nov 26

Intervention
Jan Muche
**Ein Schritt vor,
zwei Schritte zurück**
bis 4 Apr 27

Studienausstellung
Brutpflege
Liebe ohne Worte
bis 10 Jan 27

Studienausstellung
Max und mini
bis 4 Apr 27

25 So

10:15–12:45
NATUR UNTER DER LUPE
Spiel mit Seifenblasen /
Bau eines Holokubus

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Achtung giftig!

27 Di

15:30–17:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

28 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Mit geschlossenen
Augen: Dietrich Helms
Schnörkelzeichnungen in
der Alten Bibliothek

29 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:30–20:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

19:00–20:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

31 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
MuWi grusel speziell:
Alles was du fürchtest!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

LANDESHAUPTSTADT

EUROPEAN YOUTH WIESBADEN CIRCUS DERNESCHES GELÄNDE

22. - 25. OKTOBER 2026

SHOWS

Do 22. Oktober 10 + 19 Uhr
Fr 23. Oktober 10 + 19 Uhr

GALAS

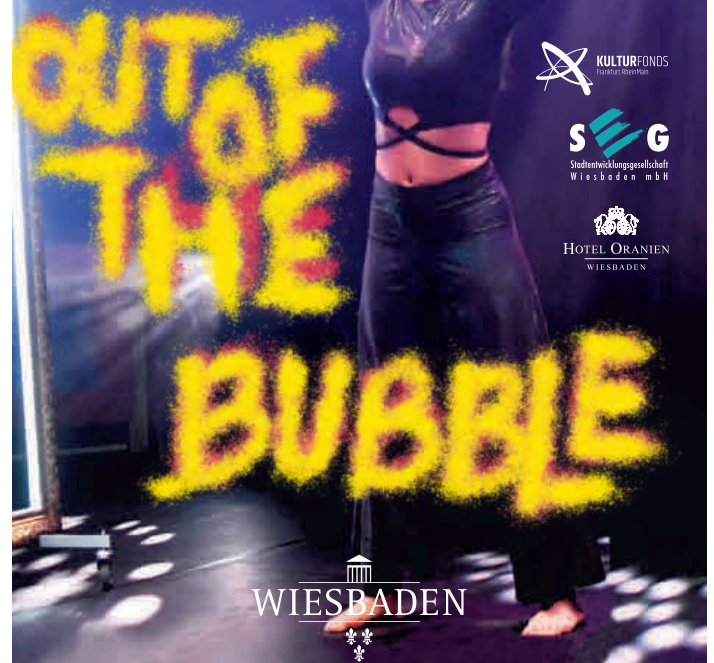
Sa 24. Oktober 19 Uhr
So 25. Oktober 15 Uhr

**ÖKUMENISCHER
ARTISTEN-GOTTESDIENST**
So 25. Oktober 11 Uhr

TICKET-Hotline: 069 13 40 400
unter www.frankfurtticket.de



und vor Ort in der
Tourist Information
Wiesbaden



WIESBADEN
Kulturamt

www.wiesbaden.de

Museum Wiesbaden

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.





Liebe Leute,

Gerade noch so habe ich meinen Flieger erwischt, der mich nach einem Kurzurlaub zurück auf hessischen Boden gebracht hat. Inzwischen bin ich Meisterin darin, möglichst spät am Flughafen einzuchecken. Zum Leidwesen meiner Mitreisenden bin ich regelmäßig diejenige, die per Lautsprecher zum Gate gerufen wird. Während ich wieder in Wiesbaden lande, beginnt für viele hier ein neuer Abschnitt. Mit dem Semesterstart kommen neue Gesichter, Ideen und frische Energie in die Stadt. Auch ich habe mich darauf gefreut, wieder zur Arbeit zu kommen. Denn unsere bunte Oktoberausgabe kann sich sehen lassen.

Im großen Campus-Spezial, erkennbar an den rosa Seiten, findet ihr Tipps für kostenlose Unternehmungen in Wiesbaden. Im „2x5“ lernt ihr Prof. Ilona Kötter von der Akademie Mode und Design kennen. Außerdem stellen wir euch den engagierten Studenten Artem vor. Dass Wiesbaden auch Hochschulstadt ist, gerät manchmal aus dem Blick. Dabei prägen Studierende mit ihren Ideen und Initiativen das Stadtleben. Unser Spezial richtet sich daher an Erstsemester, Hochschulhasen und alle, die Wiesbaden neu entdecken möchten. Besonders freue ich mich, dass wir eine alte Partnerschaft wiederbeleben: Künftig gestalten Studierende des Studiengangs „Crossmediale Gestaltung“ an der Hochschule RheinMain wieder die Titelillustrationen des Sensor. Stadt, Hochschulen und Stadtmagazin eint der Wunsch nach neuen Perspektiven, überraschenden Ideen und kreativen Experimenten. So wird jedes Cover selbst zu einer kleinen Ausstellungsfläche. Mehr über die Gestaltung und Künstler*innen erfahrt ihr auf Seite 11 in „Meet the Artist“.

Unser Titelthema zur Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ findet damit auch im Cover seinen Ausdruck. Die Ausstellung im Hessischen Landesmuseum für Kunst und Natur rückt erstmals die Künstlerinnen aus dem Umfeld des berühmten „Blauen Reiters“ gemeinsam in den Mittelpunkt. Die Initiator*innen wollen ein Stück Kunstgeschichte neu erzählen und näher an die Realität rücken. Denn zu lange standen die Künstlerinnen im Schatten ihrer berühmten männlichen Kollegen. Höchste Zeit, genauer hinzuschauen.

Der Oktober lädt nicht nur zum Semesterstart, sondern auch zum Wiederentdecken ein: von übersehenen Künstlerinnen, neuen Orten und Menschen, die Wiesbaden mit Ideen bereichern.

Diese Mischung aus Campusleben, Kunst und neuen Perspektiven macht für mich den besonderen Reiz dieser Ausgabe aus. Viel Freude euch allen beim Lesen! Nehmt euch also Zeit für diese Ausgabe. Sie läuft euch nicht davon. Anders als gelegentlich mein Flieger.

Christina Langhammer

Sensor-Objektleitung Wiesbaden
und das ganze Sensor-Team



Marianne von Werefkin, Trapezkünstlerin, 1909.
Credit: Privatsammlung Wiesbaden.
Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

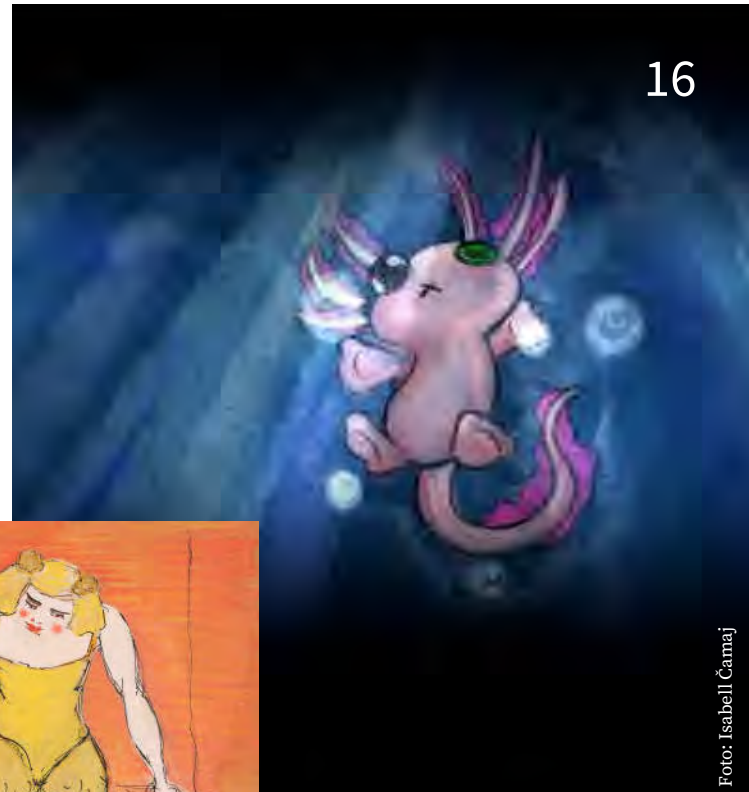


Foto: Isabell Čamaj



Inhalt

04 Straßenschnappschuss & #WITICKER

News und Stadtgeflüster

06 Titelstory

„Blaue Reiterinnen“ im MuWi:
Eine Ausstellung holt bedeutende
Künstlerinnen aus dem Schatten
der Geschichte

12 Campus Spezial – Mutmacher

Als Erster in der Familie an der
Hochschule: Artem Kalinichenko
will anderen Mut machen

14 Campus Spezial – Herbsttipps

Herbst in Wiesbaden: Diese Aktivi-
täten kosten keinen Cent

16 Campus Spezial – Spielmacherin

Isabell Čamaj studiert Game
design und entwickelt die Online
Games von morgen

18 2x5 Interview

Zehn Fragen an Professorin Ilona
Kötter von der Akademie
Mode und Design

20 Perlen des Monats

Die besten Events und Highlights
im Oktober

32 5 Jahre Kulturdschungel

Jubiläum unter freiem Himmel
und ein neues Programm für den
Winter

34 Lebenswege Portrait

Weltweit gefeiert, in ihrer Wahl-
heimat Wiesbaden kaum bekannt:
Clarissa und Alfredo Hechavarría

37 Geschäft des Monats

Das „Feegood“ bietet Glitzer,
Farben und selbst designten
Schmuck

38 Kleinanzeigen



facebook.com/sensor.wi



instagram.com/sensor_wiesbaden



hallo@sensor-wiesbaden.de



www.sensor-wiesbaden.de

#WITICKER

**23 neue Stolpersteine verlegt**

Am 9. und 11. September beteiligten sich insgesamt 255 Menschen an der Verlegung von 23 neuen Stolpersteinen in Wiesbaden. Das Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig wird in der Stadt vom Aktiven Museum Spiegelgasse organisiert. Neben dem Künstler, Patenschaftler:innen und Vertreter:innen der örtlichen Politik reisten auch Angehörige der Menschen aus dem Ausland an, denen die Stolpersteine gewidmet sind. Damit gibt es in Wiesbaden nun 823 Stolpersteine vor 446 Häusern. Im Herbst sollen zwei weitere Gedenksteine folgen.

**KREA gewinnt Wiesbadener Kulturpreis 2026**

Die Jury des Wiesbadener Kulturpreises hat sich im September für die Kreativfabrik Wiesbaden e. V. (KREA) entschieden.

den. Unter Vorsitz des ehemaligen Kulturdezernenten Dr. Hendrik Schmehl werteten Vertreter:innen der Rathausfraktionen und Kulturamtsleiterin Claudia Hölbling die Vorschläge der Bürger:innen aus.

Besonders würdigte die Jury den Beitrag der KREA zu Diversität und Nachhaltigkeit. Mit experimentellen Projekten, einem solidarischen Preissystem und regelmäßigen Veranstaltungen schafft sie seit mehr als 20 Jahren Räume für künstlerisch-kreativen Austausch und Vernetzung.

**Neues Lufthansa-Patenflugzeug für Wiesbaden**

Mit der Boeing 787-9 D-ABPH trägt bereits das sechste Lufthansa-Flugzeug den Namen „Wiesbaden“. Die Tradition begann 1964 mit der Taufe einer Boeing 727 durch Oberbürgermeister Georg Buch in Wiesbaden-Erbenheim. Seit der ersten Taufe 1960 auf den Namen „Berlin“ entstanden mehr als 300 Patenschaften. Flugzeuggröße und Einwohner*innenzahl sollen dabei zusammenpassen.

wohner*innenzahl sollen dabei zusammenpassen.

**Lena I. ist neue Wiesbadener Weinkönigin**

Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende krönte Lena I. am 26. September beim Erntedankfest am Warmen Damm zur neuen Wiesbadener Weinkönigin. Lena Gottron folgt als 33. Wiesbadener Weinkönigin auf Annkathrin Dötsch. Die 21-jährige Studentin aus Mainz wird vom Kostheimer Weingut Frosch als Patenweingut betreut. Erfahrung als Repräsentantin des rheingauischen Weins sammelte sie bereits als Kostheimer Weinprinzessin von 2023 bis 2024 und als Kostheimer Weinkönigin von 2024 bis 2026.

Text: Redaktion, Foto 1: Aktives Museum Wiesbaden, Foto 2: Johanna Kuby Foto 3: Lufthansa, Foto 4: Presseferat der Stadt Wiesbaden



Schicke deine News an
hallo@sensor-wiesbaden.de

WOW WIESBADEN!

Wiesbadens heißeste Meile

Unter dem Taunus verläuft eine rund 100 Kilometer lange Thermalquellenspalte. Im Wiesbadener Zentrum treten ihre heißesten Quellen zutage. Täglich steigen hier mehr als zwei Millionen Liter Thermalwasser aus 26 heißen Quellen auf. Mit 67 Grad ist der Kochbrunnen die heißeste Quelle der Stadt. Gemeinsam mit dem Bäckerbrunnen und der Schützenhofquelle ist er als Trinkstelle zugänglich. Am Kochbrunnenspringer sind die rötlich-gelben Sinterablagerungen des eisenhaltigen Wassers gut sichtbar. Sie wachsen jährlich um rund sieben Zentimeter und müssen regelmäßig entfernt werden. Das Projekt „SPOT HOT“ will die Quellen zurück ins Bewusstsein der Stadt bringen. Ab November führt eine Smartphone-Tour entlang der Wiesbadener Hotspots und eröffnet neue Perspektiven auf die verborgene Welt unter der Stadt.



Welche Rekorde kennst du?
Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de



Text und Foto: Lisa Sommer

Straßenschnappschuss

Saskia (28 Jahre, li.) und Muriel (31 Jahre, re.)

Was führt euch in die Stadt an diesem Dienstagmittag?

Saskia: Wir haben uns verabredet und trinken grade Matcha Latte.

Muriel: Und vor allem genießen wir die Sonne! Saskia hat mich vorhin von der Arbeit abgeholt. Ich hatte eine Nachtschicht. Ich betreue Menschen für die Jugendhilfe.

Saskia: Ich habe aktuell frei. Aber eigentlich bin ich auch in der Sozialen Arbeit tätig. Ich habe einen Nebenjob, bei dem ich Menschen bei ihren alltäglichen Aufgaben begleite.

Kommt ihr beide aus Wiesbaden?

Beide: Wir sind beide in Wiesbaden aufgewachsen!

Muriel: Ich habe zwischenzeitlich in Berlin gelebt.

Saskia: Und ich in Köln.

Beide: Aber nun hat es uns beide aus unterschiedlichen Gründen wieder nach Wiesbaden verschlagen.

Muriel: Eigentlich möchte ich auch wieder aus Wiesbaden wegziehen.

Was ist euer Geheimtipp für die Stadt?

Beide: Vor allem die Orte außerhalb der Innenstadt, wir sind gerne in der Natur unterwegs! Der Rabengrund am Neroberg gefällt uns besonders gut, aber auch der Aussichtspunkt am Wartturm in Bierstadt. Früher sind wir öfter mal im Dürerpark spazieren gewesen.

FALK FATAL und die Maracuja

Text: Falk Fatal Illustration: Leonie Bopp

Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet die Obstabteilung des Supermarkts einmal zum Leitfadens für die Wiesbadener Stadtpolitik werden würde? Nachdem sich Bündnisse auf Landes- und Bundesebene jahrelang nach den Flaggen von Kenia oder Jamaika benannten, greift man in der hessischen Landeshauptstadt jetzt ins Regal mit den Tropenfrüchten. Dürfen wir vorstellen? Die Maracuja-Koalition.



„Papier ist geduldig, aber die Realität ist sauer.“

Ob gewollt oder nicht: Das neue Viererbündnis aus CDU, Grünen, FDP und Volt liefert mit dieser Frucht eine ehrliche Metapher auf das, was Wiesbaden bevorsteht.

Die „Passiflora edulis“ zeichnet sich durch ihr intensiv-säuerliches Aroma aus. Von außen sieht sie glatt und prall aus – innen enthält sie geleeartige Masse und eine Unmenge harter Kerne. Und genau darauf dürfen die Wiesbadener in den kommenden Jahren zu kauen haben.

Denn das große Leitmotiv im Rathaus heißt ab sofort: Haushaltslöcher stopfen. Alle Versprechen und Projekte stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Heißt: Papier ist geduldig, aber die Realität ist sauer. Statt Tropensüße gibt es Kerne, die zwischen den Zähnen knirschen werden.

Und Kerne hat der Koalitionsvertrag reichlich. Acht Prozent des Per-

sonalstamms in Verwaltung und städtischen Betrieben sollen in den nächsten fünf Jahren eingespart werden. Künstliche Intelligenz soll die anfallende Arbeit übernehmen. Statt mit einem genervten Sachbearbeiter zu diskutieren, wird man künftig von einem freundlichen Chatbot betreut.

Auch sonst übt sich die Maracuja im pragmatischen Rückzug: Die Sozialwohnungsquote wird reduziert, um Investoren nicht zu verschrecken, das historische Palast-Hotel soll lieber verhökert statt verpachtet werden, und das Walhalla soll nur fertig saniert werden, wenn Land, Bund oder EU die Fördermittelschaltulle öffnen. Ansonsten wird es verkauft oder die Nutzung umgewidmet. Immerhin: Der gequälte Wiesbadener Autofahrer darf aufatmen. Der Schilderwald soll gelichtet, Tempo 40 wieder auf den Prüfstand gestellt werden.

Doch was wäre eine Tropenfrucht ohne einen Hauch von Exotik? Auf die darf sich vor allem das Ostfeld freuen. Die Maracuja-Truppe will den Bau einer Magnetschwebbahn prüfen. Richtig gelesen: Eine Magnetschwebbahn. Wer es auf dem harten, staubigen Boden der Tatsachen nicht schafft, ein paar Straßenbahnschienen zu verlegen, schwebt eben berührungslos über die Probleme hinweg.

Aber man soll die Hoffnung nicht aufgeben. Obstkenner wissen: Eine Maracuja schmeckt erst dann richtig süß, wenn ihre Schale schrumpelig, verbeult und optisch reif für die Biotonne ist. So gesehen müssen wir einfach nur ein paar Jahre warten, bis das Programm der Koalition schmeckt.

Bis dahin gilt: Passt auf eure Zähne auf und verschluckt euch nicht an den Kernen.



Mehr Falk Fatal: <https://fatalerror.biz>

Tier des Monats

Text und Foto: Tierheim Wiesbaden



CENTO UND LISA – zwei abenteuerlustige Kaninchen suchen gemeinsam ihre Menschen! Vielleicht träumen sie bereits von ihrem neuen Zuhause und malen sich aus, wie toll es sein wird, wenn die Menschen nur für sie da sind?

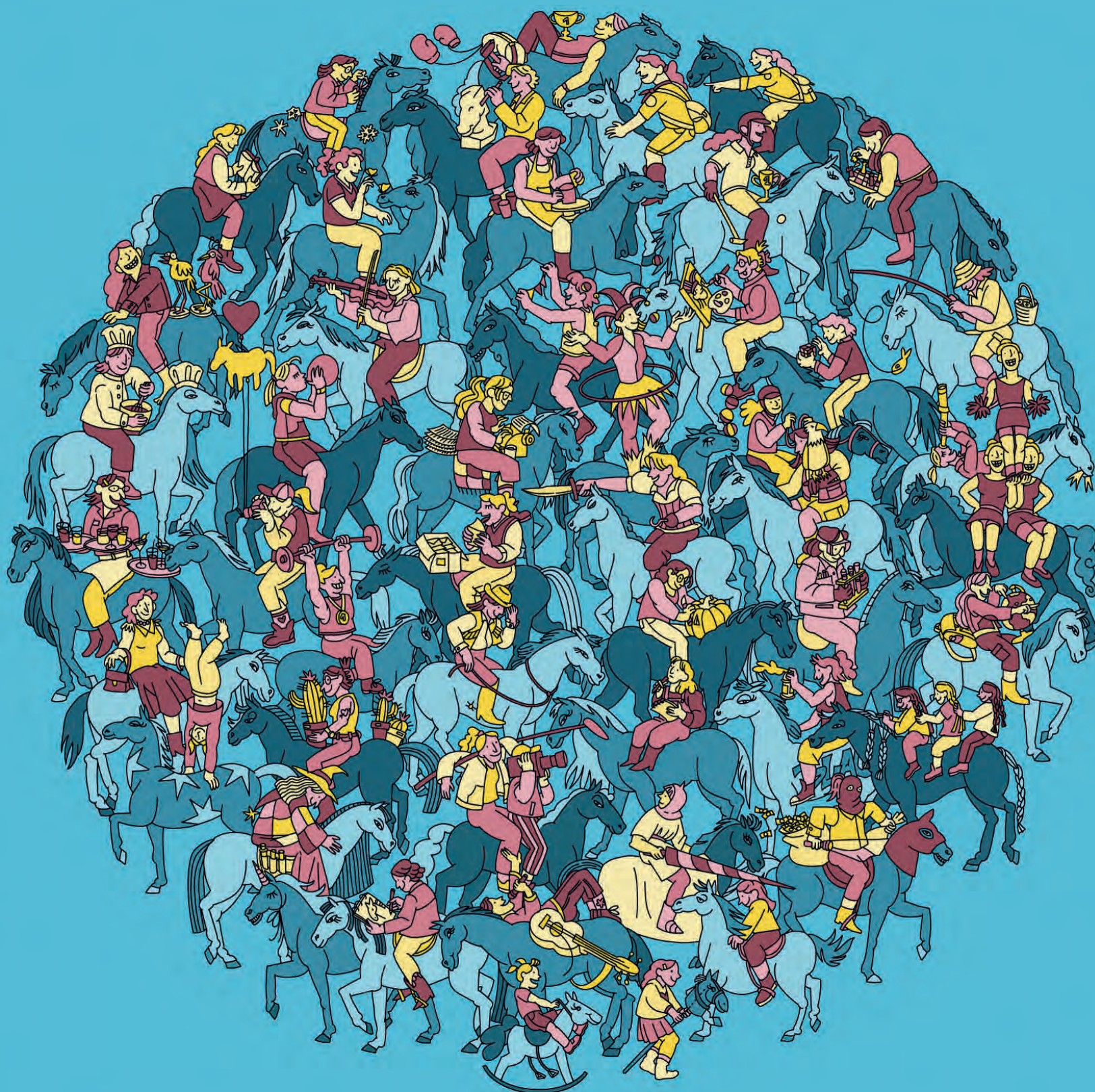
Ihre Wünsche können sie uns Tierpflegern leider nicht mitteilen, doch wir sind uns sicher: Es darf gerne einiges zu entdecken geben, mit Tunneln und Aussichtspunkten, Buddelkiste und natürlich der Futterbereich. Denn Cento frisst für sein Leben gern. Da er abgemagert als Fundtier ins Tierheim Wiesbaden kam, ist es ihm schwer zu verübeln, dass er bei der Fütterung sehr aufgeregt ist und auch schon mal Lisa scheucht. Aber vielleicht wird er da auch ruhiger, wenn erstmal Routine in sein Leben kommt. Ein großes gesichertes Außengehege oder ein eigenes Kaninchenzimmer wären ein Traum. Lisa ist noch ein wenig zurückhaltend Menschen gegenüber, dafür lässt sich Cento jedoch gerne streicheln, wenn er erstmal Vertrauen gefasst hat.

Du hast Interesse an Cento und Lisa? Dann melde dich im Tierheim Wiesbaden unter kleintier-info@tierheim-wiesbaden.de oder telefonisch Montag bis Sonntag von 14:00 bis 16:30 Uhr unter 0611/74516.



[tierheim-wiesbaden.de](https://www.tierheim-wiesbaden.de)

Diese Illustration von Jevgenia Duckstein entstand ebenfalls im Rahmen der Titelbildgestaltung zum Thema „Blaue Reiterinnen“ und zeigt die vielfältigen Lebensrealitäten von Frauen heute.



Wem die Ehre gebührt

Einst aus der Kunstgeschichte gedrängt, erobern die Blauen Reiterinnen jetzt die große Bühne zurück. Ab dem 23. Oktober zeigt das Museum Wiesbaden die weltweit erste Ausstellung über Künstlerinnen rund um die berühmte Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“.

Text: Hendrik Jung

Die Künstlerbewegung „Der Blaue Reiter“ brach Anfang des 20. Jahrhunderts radikal mit der wirklichkeitsgetreuen Darstellung: Farbe, Form und Gefühl wurden wichtiger als ein realistisches Abbild. Künstler wie Wassily Kandinsky und Franz Marc bereiteten damit den Weg für die abstrakte Kunst und erweiterten nachhaltig die Vorstellung davon, was Kunst sein kann.

Doch nun heißt es also Bühne frei für die Blauen Reiterinnen. So bezeichnete die Dichterin Else Lasker-Schüler bereits vor 113 Jahren die Künstlerinnen der Avantgarde-Bewegung. Gemeinsam mit dem Museum Wiesbaden (MuWi) widmen ihnen auch die Städtische Galerie im Lenbachhaus mit dem dazugehörigen Kunstbau München sowie das Paula Modersohn-Becker Museum in Bremen die weltweit erste Ausstellung, die in großem Umfang die weiblichen Mitglieder der Bewegung in den Blick nimmt.

„Das ist einzigartig. Das gab es so noch nicht. Der Blaue Reiter wird danach anders aussehen als vorher“, sagt Roman Ziegglängsberger, am Museum Wiesbaden zuständig für die Abteilung der Klassischen Moderne. Das Ziel der drei für das Konzept verantwortlichen Häuser ist nicht weniger, als die Perspektive der Kunstwelt auf jene Avantgarde-Bewegung zu verändern.

Dieser Perspektivwechsel scheint dringend notwendig. Selbst vor zehn Jahren wurde die Rolle der beteiligten Frauen noch nicht ausreichend gewürdigt. „Bei einer Ausstellung zum Blauen Reiter 2016 in der Fondation Beyeler (Kunstmuseum bei Basel) waren nur fünf von 100 Werken von Frauen. Das ist nicht das Verhältnis, das die Realität widerspiegelt, so wie es wirklich war“, betont Ziegglängsberger.

Gabriele Münter gibt den Ton an

Tatsächlich bildete Gabriele Münter mit 48 Werken die stärkste künstlerische Position bei den Ausstellungen des Blauen Reiters sowie den Ausstellungen der Neuen Künstler-



Marianne von Werefkin, Der Tänzer Alexander Sacharoff, 1909. Credit: Fondazione Marianne Werefkin, Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona. Foto: Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona

vereinigung München zwischen 1909 und 1912. Darauf verweist Henrike Hans, Kuratorin am Paula Modersohn-Becker Museum, in ihrem Beitrag zum Ausstellungskatalog. Als Einzelkünstlerin ist Münter in den vergangenen Jahren endlich stärker berücksichtigt worden. Das gilt auch für Marianne von Werefkin, die nicht zuletzt 2018 in der großen Ausstellung „Lebensmenschen“ im Museum Wiesbaden gemeinsam mit Alexej von Jawlensky gewürdigt wurde. Zu den

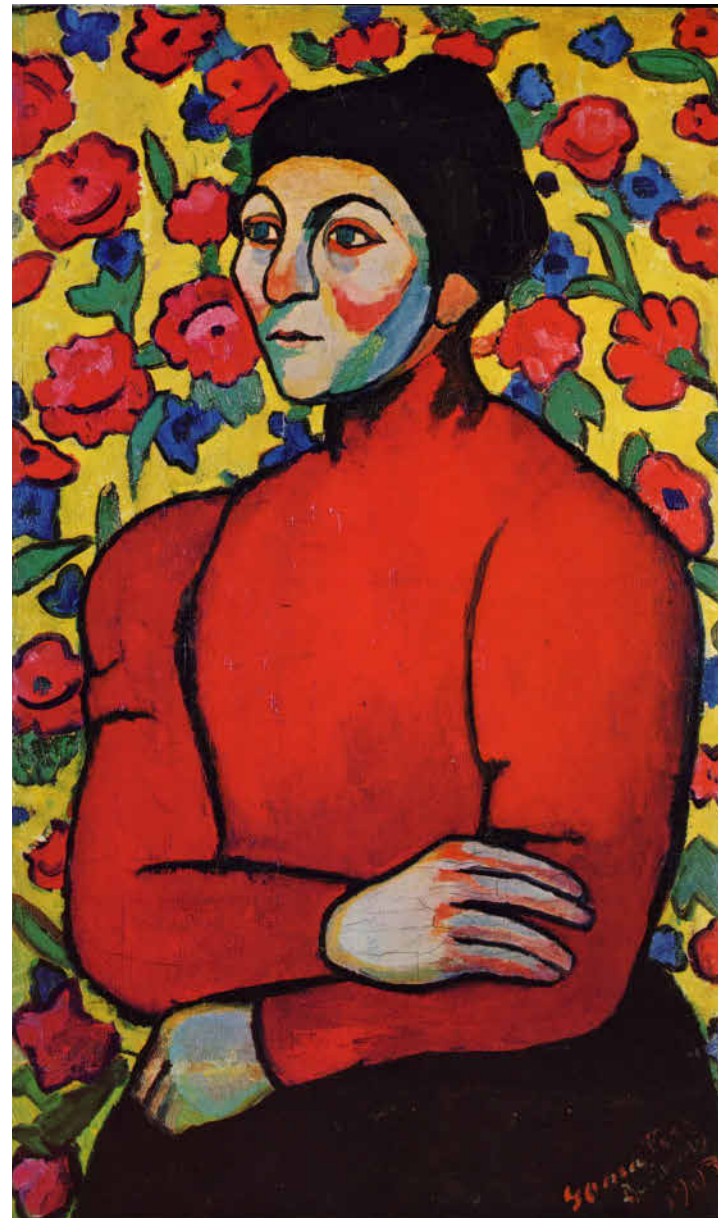
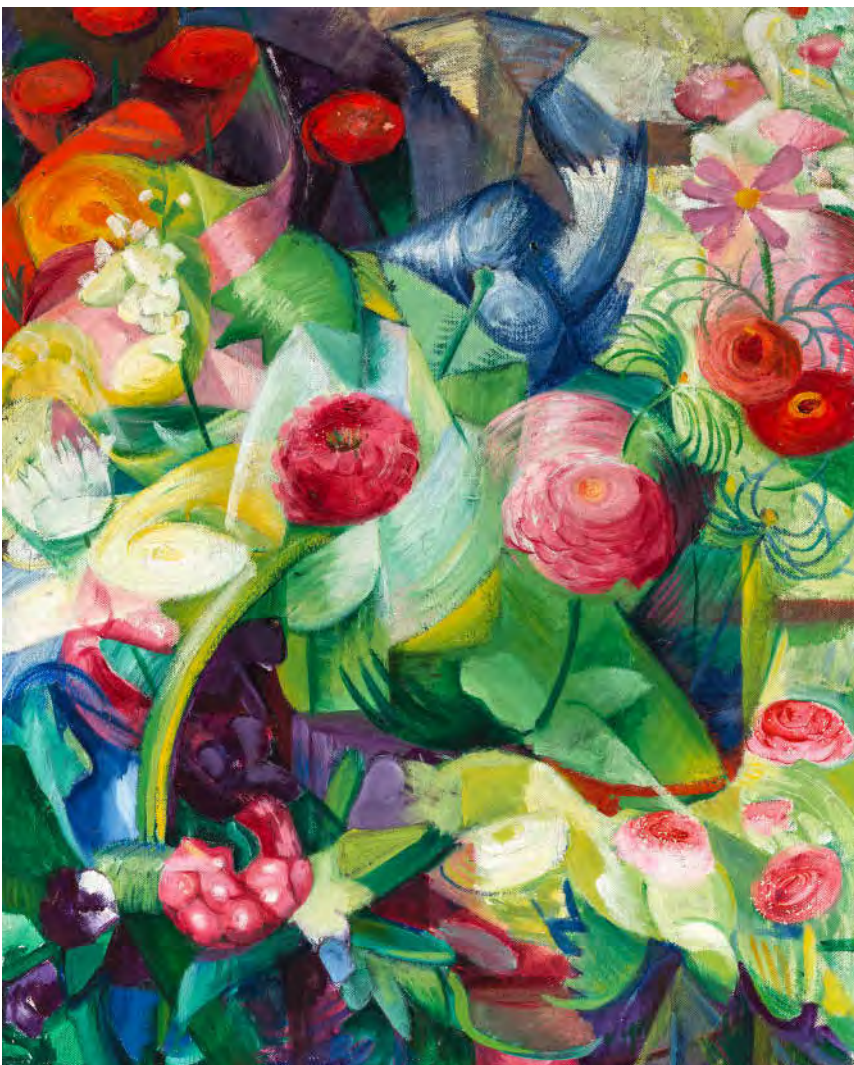
Sonia Delaunay, Philomena, 1907.
Credit: Centre Pompidou, Mnam/Cci, Paris ©
Foto: Pracusa S.A. 20260417

Arbeiten von Carla Pohle, einer weniger bekannten Künstlerin des Kreises, ist vor zwei Jahren erstmals ein Werkverzeichnis erschienen.

Was bislang nach wie vor fehle, sei das Bewusstsein dafür, wie wichtig die Künstlerinnen für die gesamte Bewegung waren. „Natürlich kann man die Frage stellen, ob es zeitgemäß ist, in der Ausstellung ausschließlich die Frauen zu zeigen. Aber wir wollen einmal ihre Leistung herausstellen, damit sie später ganz selbstverständlich dabei sind“, erläutert Zieglänsberger.

In einer Zeit, in der es auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik noch kein Frauenwahlrecht gab und Frauen nicht einmal der Weg an die Kunstakademien offenstand, war und ist ihre Perspektive besonders aufschlussreich. „Ihr Blick auf soziale Realitäten sowie antibürgerliche und unangepasste Identitäten zeugt von einer bewussten Abgrenzung von tra-

Maria Franck-Marc, Blumenstück mit Dahlien, um 1913.
Credit: Privatbesitz, © Nachlass Maria Marc 2026.
Foto: Walter Bayer



ditionellen Normen in einem männlich dominierten Kunstsystem“, schreibt Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden, im Vorwort zum Ausstellungskatalog.

Aus der Geschichte gestrichen

Der Katalog macht deutlich, dass selbst die männlichen Kollegen der Blauen Reiterinnen es offenbar nicht für notwendig hielten, die Leistungen der Künstlerinnen angemessen zu würdigen, etwa bei der Entstehung des Buchs „Der Blaue Reiter“.

So wird Wassily Kandinsky mit einem Rückblick aus dem Jahr 1930 zitiert, in dem er die Rolle Gabriele Münters bei der Initiierung des Blauen Reiters nicht erwähnt: „Alles passierte so schnell. Noch bevor das Buch erschien, hatten Franz Marc und ich die erste Ausstellung ›Der Blaue Reiter‹ in der Galerie Thannhauser zusammengestellt.“

Eine historisch unvollständige Darstellung, wie Henrike Hans verdeutlicht: „Im Impressum des Buchs wurde Münter, die einen wesentlichen Teil der Korrespondenz und Redaktion verantwortet hatte, nicht namentlich aufgeführt. Insbesondere ihr redaktioneller Einfluss ist jedoch durch ihre zahlreichen Briefe belegt“, erläutert sie in ihrem Katalogbeitrag.

Acht Künstlerinnen und ein dichtes Netzwerk

Im Museum Wiesbaden stehen der Ausstellung insgesamt elf Räume zur Verfügung. Zu sehen sind 140 Werke. Im Mittelpunkt stehen acht Künstlerinnen aus dem engeren Kreis der Bewegung: Marianne von Werefkin, Gabriele Münter, Maria Franck-Marc, Erma Bossi, Emmi Dresler, Elisabeth Epstein, Natalia Goncharova und Carla Pohle.

Vier weitere Künstlerinnen der Epoche waren dem Kreis so eng verbunden, dass sie innerhalb des Netzwerks ebenfalls vorgestellt werden: Sonia Delaunay, Elisabeth Erdmann-Ma-

Marianne von Werefkin, Herbst — Schule 1907.
Credit: Fondazione Marianne Werefkin, Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona. Foto: Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona

cke, Olga Meerson und die Dichterin Else Lasker-Schüler, die mit ihren Zeichnungen vertreten ist.

Die Kunstgeschichte bekommt Risse

Die Ausstellung entlarvt überkommene Darstellungen der Kunstgeschichte. Ein Beispiel ist die Publikation „Die Kunst des 20. Jahrhunderts“ von Carl Einstein, einem Verfasser kunstwissenschaftlicher Studien. „In der dritten Auflage führte Einstein den Blauen Reiter als ‚Künstlergruppe‘ ein, und zwar als ‚eine Gemeinschaft von Männern‘, die der Kunst ein ‚neues Ziel setzten‘. Die Künstlerinnen des Kreises wurden nicht einmal als Randnotiz erwähnt“, bedauert Melanie Vietmeier, Kuratorin am Lenbachhaus, in ihrem Katalogbeitrag.

Henrike Hans verweist wiederum auf eine Publikation des Kunsthistorikers Hans Hildebrandt aus dem Jahr 1928 und dessen Abhandlung „Die Frau als Künstlerin“. Darin habe er Indizien gesammelt für einen Dualismus zwischen „geistigem“ (männlichem) und „leiblichem“ (weiblichem) Kunstschaffen. Entsprechend der von ihm formulierten Thesen habe er dann bei den Malerinnen vor allem Porträts und Stillleben abgebildet.

Tanzende Schafe und feiste Fresser

Natürlich werden diese beiden Genres auch in der Ausstellung vertreten sein. Doch Erma Bossis „Stillleben mit Karaffe“ ist im kubistischen Stil gestaltet und darüber hinaus gibt es ganz andere Bildwelten zu entdecken.

Von Elisabeth Epstein ist etwa eine expressionistische Waldfantasie zu sehen. Gabriele Münter ist sowohl mit brillanten

Gabriele Münter, Garten in Murnau, um 1910.

Credit: Museum Wiesbaden, Schenkung W. und M. Rick 2013, VG Bild-Kunst, Bonn 2026 Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert



Fotografien von einer Reise in die Vereinigten Staaten als auch mit humorvollen Sujets vertreten. In der Darstellung eines Zimmers zitiert sie detailgetreu kindliche Malereien. Im Bild „In der Trambahn (nach dem Einkauf)“ rückt sie vor allem die erworbenen Konsumgüter in den Mittelpunkt. Das schwarze Kleid der Käuferin bildet dafür gerade einmal den Hintergrund.

Viel Witz beweist auch Maria Franck-Marc: In einer der gezeigten Arbeiten pflegen Schafe den Paartanz, während in einer anderen die Gesichter der Hirten auf dem Weg zur Krippe nur skizzenhaft angedeutet sind.

Ausgesprochen politisch wirken die Arbeiten von Carla Pohle. Ihr „Hilfeschrei vor einstürzenden Häusern“ entfaltet eine apokalyptische Wirkung. In einem anderen Werk werden feiste Fresser bei ihrem üppigen Mahl durch die Fenster von ausgemergelten Gesichtern beobachtet.

Bilder voller sozialer Spannung

Auch die Hausfassaden in Marianne von Werefkins „Roter Stadt“ wirken wie angsterfüllte Mienen. Darüber hinaus ist die Künstlerin mit starken Milieustudien vertreten, etwa mit ihren Blicken in einen Biergarten oder ein Mädchenpensionat.

Besonders vielsagend ist die Darstellung „Am Blumenbeet“: Während zwei ältere Herren bei einem Spaziergang offenbar dem Müßiggang nachgehen, ist eine Frau im Hintergrund schwer damit beschäftigt, die Grünanlage zu pflegen.

Angesichts der zahlreichen eindrucksvollen Werke, mit denen die Künstlerin in der Ausstellung vertreten ist, lässt sich leicht erahnen, welche Hintergedanken sie hatte, als sie das Bild mit dem Titel „Am Kamin“ gemalt hat. Der zweite bereitstehende Sessel ihr gegenüber bleibt leer. Da hat ihr wohl ein Gesprächspartner auf Augenhöhe gefehlt?

Natalia Goncharova dreht den Spieß der Kulturgeschichte und des damaligen Zeitgeistes um: Wenn sie in „Baignade“ das Baden darstellt, handelt es sich nicht zwangsläufig um Frauen, sondern wie bei der ausgestellten Arbeit können es auch mal Jungs sein.

Rosa Salons nach Werefkins Vorbild

Eine solch außergewöhnliche Ausstellung verlangt nach einem besonderen Begleitprogramm. In Anlehnung an den rosafarbenen Salon, in dem sich einst bei Marianne von Werefkin Intellektuelle unterschiedlicher Disziplinen trafen, lädt das Museum Wiesbaden zwischen Dezember und Februar einmal im Monat zu einem „Rosa Salon“ ein.

„Eingeladen sind Frauen in Positionen, in denen man eher Männer gewohnt ist. Es wird unter anderem darum gehen, welche Strategien sie entwickelt haben, um in einem männerzentrierten System nicht unterzugehen“, erläutert Roman Zieglänsberger, der die Salons moderiert.

Gabriele Münter, Bildnis Marianne von Werefkin, 1909.
Credit: Städtische Galerie im Lenbachhaus und
Kunstabau München, Gabriele Münter Stiftung 1957,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026 Foto: Städtische Galerie im
Lenbachhaus und Kunstabau München

Für den Auftakt am 3. Dezember haben die Schauspielerinnen und Schirmherrinnen der Ausstellung Iris Berben, die leitende Kriminaldirektorin Carina Lerch sowie die Unternehmerinnen Tijen Onaran zugesagt. Der Abschluss im Februar ist drei Kunsthistorikerinnen und Kuratorinnen gewidmet. Das Gespräch steht unter der Überschrift „Gabriele Münter wird 150“.

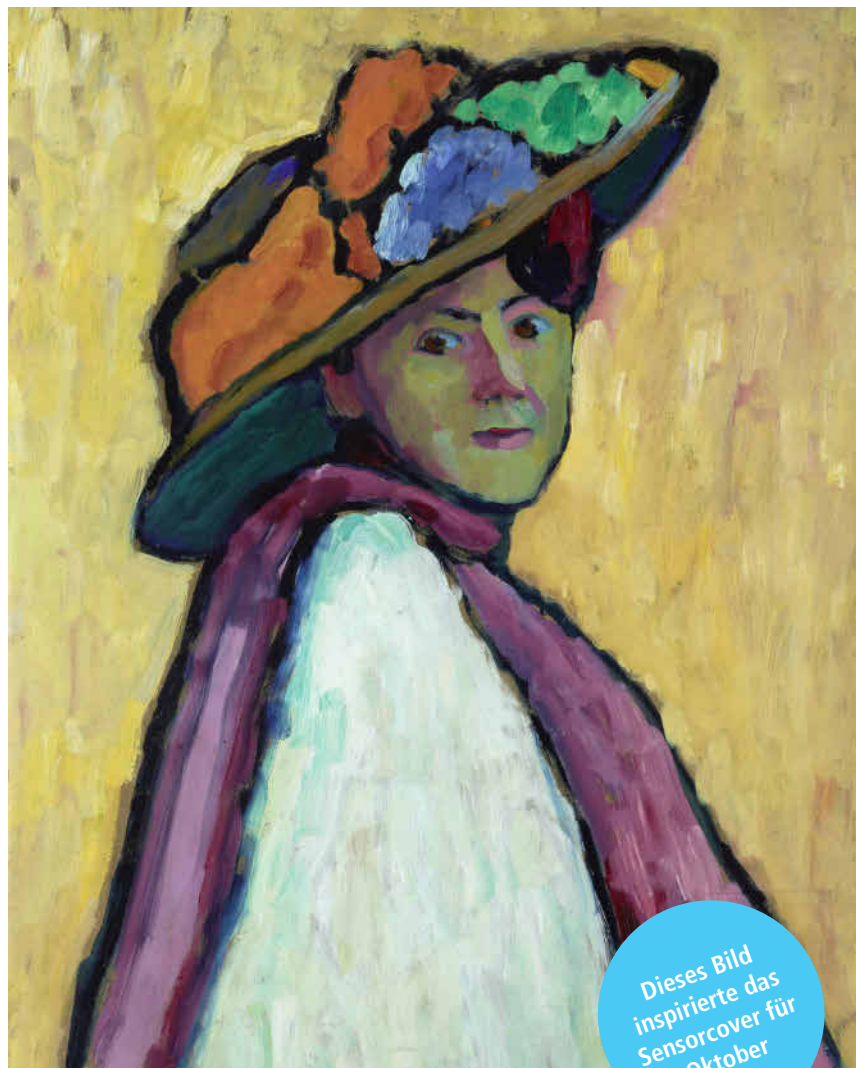
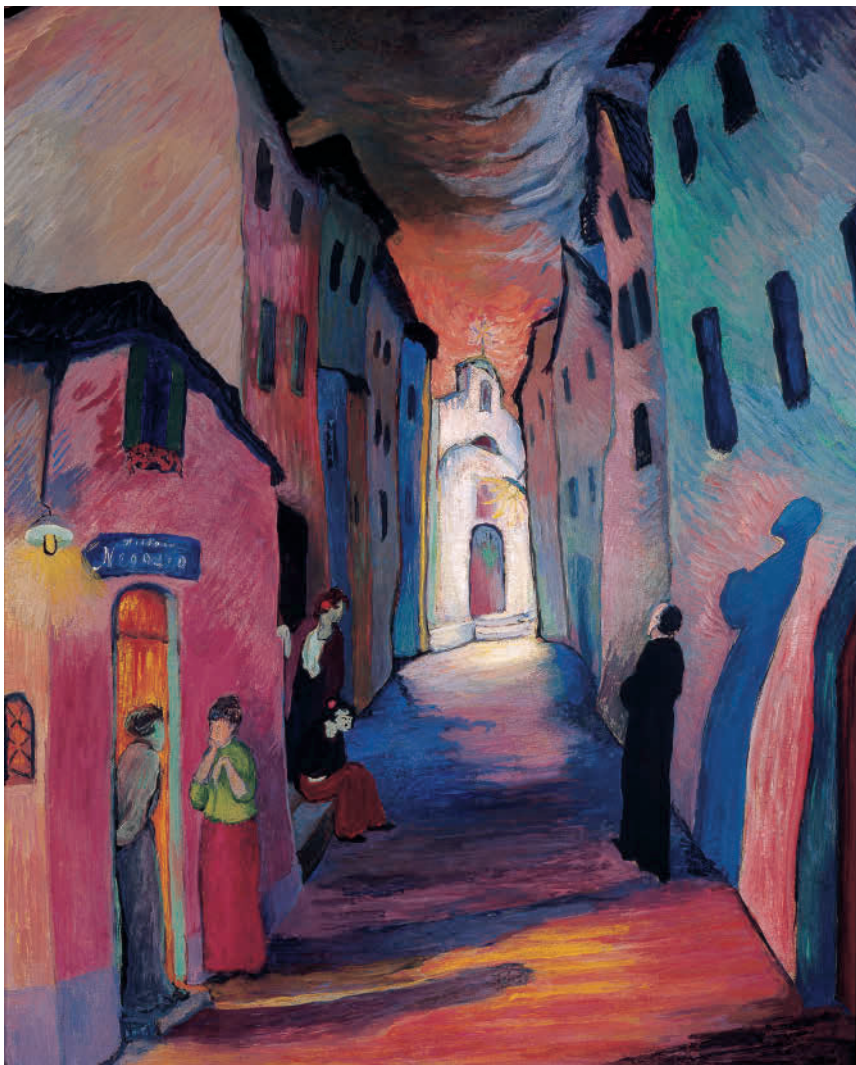
Wiesbadener Vorreiterinnen im Fokus

Auch ein Stadtrundgang mit anschließendem Ausstellungsbesuch beschäftigt sich mit Vorreiterinnen. In Kooperation mit dem Frauen Museum Wiesbaden dreht sich am 22. November rund zweieinhalb Stunden lang alles um Frauen, die Geschichte schrieben.

Ann-Katrin Spieß, die den Rundgang gemeinsam mit Valentine Goldmann leitet, übernimmt zudem zusammen mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des MuWi Bettina Löwen

Marianne von Werefkin, Ave Maria, um 1927.

Credit: Fondazione Marianne Werefkin, Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona. Foto: Museo Comunale d'Arte Moderna Ascona



eine dialogische Führung durch die Ausstellung. Sie findet am 17. Dezember in Kooperation mit dem Zonta Club unter dem Motto „Frauen im Fokus“ statt.

Filme über Marianne von Werefkin, Gabriele Münter und Maria Franck-Marc laufen in der Caligari Film Bühne. Eine Schreibwerkstatt mit der Wiesbadener Autorin Jutta Schubert setzt sich in Kooperation mit der Volkshochschule Mainz mit Bildern der Ausstellung auseinander. Die Ergebnisse werden bei einer Lesung am 20. Februar präsentiert. Da sich in diesem Jahr auch der Geburtstag von Maria Franck-Marc zum 150. Mal jährt, hält die Direktorin des Franz-Marc-Museums am 19. November einen Vortrag über die Blaue Reiterin.

Am 21. Januar stehen bei „Art after Work“ historische und zeitgenössische Perspektiven weiblicher künstlerischer Praxis im Mittelpunkt. Bettina Löwen, kuratorische Assistentin am Museum Wiesbaden, spricht dabei mit der Künstlerin Johanna Reich.

Blaue Kondome für sicheres Reiten

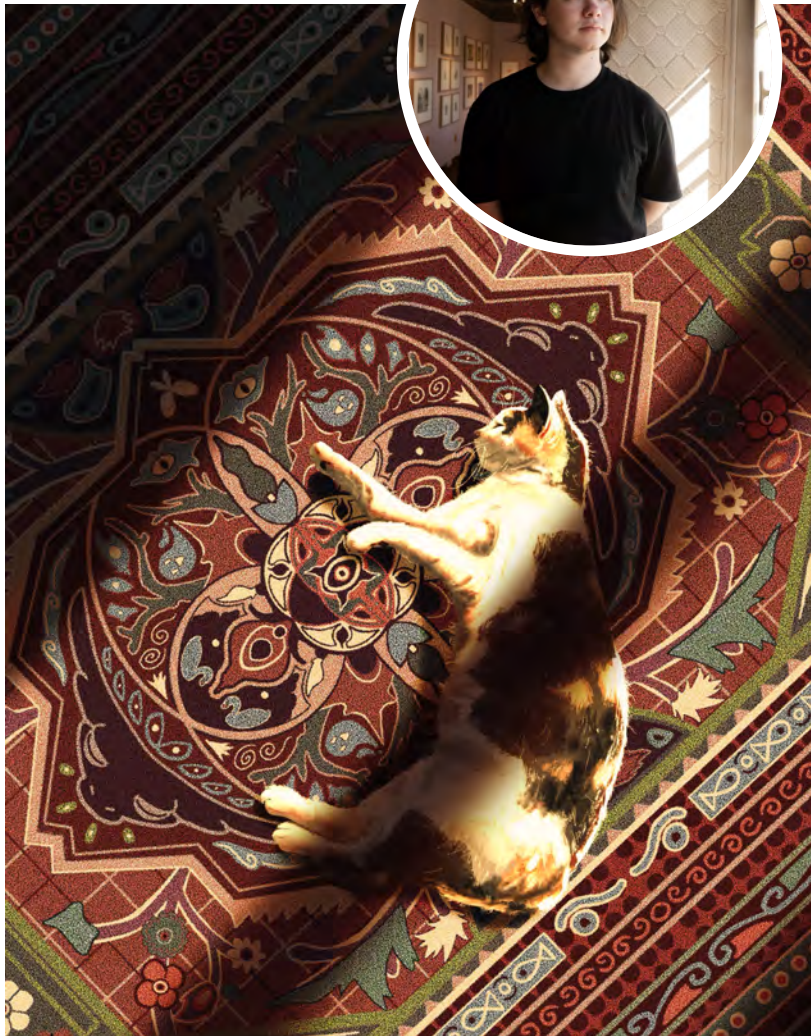
Bereits zum Ausstellungsauftritt trifft Bettina Löwen die Künstlerin Daniela Comani zum Gespräch. Comani ist in Wiesbaden mit der künstlerischen Intervention „Orlando's Library“ vertreten. Der Titel nimmt Bezug auf Virginia Woolfs Roman „Orlando“.

So wie die Hauptfigur im Laufe der Handlung das Geschlecht wechselt, spielen auch die Buchtitel in der „Library“ mit Geschlechterrollen und Perspektivwechseln.

Um möglichst viel Aufmerksamkeit für die besondere Ausstellung zu erzeugen, kooperiert das Museum Wiesbaden außerdem mit dem Mediencampus der Hochschule Darmstadt. Die Ideen der Studierenden haben bereits dazu geführt, dass am Warmen Damm eine Blaue Bank aufgestellt wurde. Zudem gab es Malprojekte und einen Aktionszug im öffentlichen Raum. Unter dem Motto „Sicher Reiten“ wurden außerdem blaue Kondome verteilt.

Meet the Artist: Samuel Rothschild

Text und Illustrationen: Samuel Rothschild



Illustrator
des Sensor-Cover
stellt sich vor

Ich liebe Kunst. Wenn es nach mir ginge, sollte jeder etwas Kreatives machen, egal in welcher Form. Kreativität ist ein unfassbar wichtiger Teil unserer Welt und eine Möglichkeit, etwas auszudrücken, was der Alltag uns nicht geben kann. Wenn ich Kunst schaffe, möchte ich die Welt dazu einladen, sie wahrzunehmen. Sie soll die Möglichkeit bieten, für

einen Moment den Fokus vom Alltag zu lösen.

Bei der Illustration für diese Ausgabe habe ich mich von Gabriele Münters Arbeit „Bildnis Marianne von Werefkin“ inspirieren lassen. In meiner Kunst verwende ich häufig Menschen als zentrale Elemente, daher boten sich die Werke von Werefkin oder Bossi besonders gut als Orientierung an. Münters Arbeit ist für mich aufgrund der besonderen Darstellungsweise Werefkins besonders in den Fokus gerückt. Eine Idee war daher, ihr Werk neu zu deuten. Dabei habe ich einige Elemente des Bildes stärker in den Vordergrund gestellt und andere lediglich angedeutet. Ich habe mich dazu entschieden, in den verschiedenen Farbflächen unterschiedliche Blumensorten zu interpretieren und sie durch ein Spiel mit Licht und Perspektive zum Mittelpunkt des Bildes zu machen. Es hat mir viel Freude bereitet, ihre Kunst als Grundlage für meine eigene Arbeit zu verwenden.



LANDESHAUPTSTADT

18. NACHHALTIGKEITSDIALOG MIT HARALD WELZER

Transformation im Gegenwind

Neue Wege für eine sozialökologische Zukunft

VORTRAG UND DISKUSSION mit
Sozialpsychologe Harald Welzer
Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende
Bürgermeisterin Christiane Hinninger

MI, 28.10.2026
18:30 UHR

Museum Reinhard Ernst
Maki-Forum

 Eintritt frei
mit Ticket

AUCH ALS LIVESTREAM:
www.wiesbaden.de/nachhaltigkeitsdialog

hsrm Hochschule Rhein-Main

WIESBADEN
Umweltamt

www.wiesbaden.de

 Wärmepumpen
Infotag

 Wärme
Wende
Wiesbaden

Wärmepumpen- Infotag

Eintritt frei
Anmeldung erforderlich

Di. 27.10.2026 ab 16 Uhr
Wiesbaden, Schlachthof

Kostenlose Expertenberatung
mit **ENERGIESPARKOMMISSAR Carsten Herbert,**
Anja Floetenmeyer-Wolmann und vielen lokalen
Heizungsbetrieben



Anmeldung unter:
waermepumpen-infotag.de

WIESBADEN
Umweltamt

KLIMASCHUTZ
AGENTUR
WIESBADEN

Ein Bildungsweg, der anderen Mut macht

Artem Kalinichenko stammt aus der Ukraine, lebt aber schon seit seiner Kindheit in Deutschland. Mit seiner Familie kam er nach Hanau, wo seine Eltern bis heute leben. Er ist der Erste in seiner Familie, der ein Studium aufgenommen hat. Ein ziemlich großer Schritt, sagt er. Zumal er aus seiner Schulzeit nicht unbedingt die nötige Motivation mitgenommen hatte.

Text: Anja Baumgart-Pietsch
Foto: Hochschule Rhein Main

Das Abitur bestand er zwar, gute Erinnerungen an die Schulzeit hat er jedoch kaum. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Automobilkaufmann in einem Autohaus. „Da habe ich zum ersten Mal gemerkt: Bildung ist etwas wert“, erzählt er. Er entdeckte seine Freude am Lernen und Lesen. Und sein Einsatz zahlte sich aus.

Vom Autohaus an die Hochschule

Nach der Ausbildung dachte er: Da geht noch mehr. Er sah sich an den Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet um, kam nach Wiesbaden und schrieb sich für den Studiengang Digital Business Management ein. Seinen Bachelor hat er erfolgreich abgeschlossen, inzwischen studiert er im Master Management im Gesundheitswesen. Aktuell ist er im zweiten Semester.

Für diesen Studiengang habe er sich entschieden, „weil ich in dieser Branche wohl wirklich etwas bewirken kann“. Der Gesellschaft etwas zurückzugeben, ist für den gebürtigen Ukrainer, der mittlerweile deutscher Staatsbürger ist, eine wichtige Motivation. Er habe selbst gesundheitliche Probleme erlebt und erfolgreich bewältigt. Daher wisse er, wie wertvoll Gesundheit sei.

Auszeichnung für Leistung und Engagement

Doch Artem Kalinichenko schaut auch über den akademischen Tellerrand hinaus und engagiert sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich. Für sein Durchhaltevermögen auf seinem Bildungsweg und seinen gesellschaftlichen Einsatz erhielt er im Frühjahr eine Auszeichnung der Hochschule: den mit 2.500 Euro dotierten Preis der Betriebswirtschaftlichen Gesellschaft Wiesbaden e. V. (BGW).

Der BGW-Preis ist eine von zahlreichen Auszeichnungen, die die Hochschule an Studierende und Lehrende vergibt. Auf ihrer Website informiert sie über die verschiedenen Bewerbungsmöglichkeiten, meist aufgeschlüsselt nach Studiengängen.

Die Wiesbaden Business School verleiht den BGW-Preis jährlich. Um praxisorientierte Ausbildung und Wissenschaftstransfer zu fördern, arbeitet sie eng mit Wirtschaft und Verwaltung zusammen. Die Betriebswirtschaftliche Gesellschaft unterstützt diese Zusammenarbeit mit Kontakten, Projekten und



finanziellen Mitteln. Seit mehr als 40 Jahren engagieren sich dort Unternehmen, Privatpersonen, die Stadt Wiesbaden und die Industrie- und Handelskammer. In diesem Jahr überzeugte Artem Kalinichenko die Jury.

Hilfe für die Ukraine und neu Angekommene

Das Schicksal seines Geburtslandes beschäftigt ihn sehr. Er engagiert sich in der humanitären Hilfe für die Ukraine und berichtet von zahlreichen Hilfstransporten, bei denen neben Hilfsgütern auch Autos ins Land gebracht wurden.

Darüber hinaus unterstützt er geflüchtete Familien als Integrationslotse. Auch am Buddy-Programm der Hochschule beteiligt er sich. Das Programm gibt es bereits seit dem Sommersemester 2006. Es soll den Austausch zwischen Studierenden vor Ort und internationalen Austauschstudierenden fördern. Neben Ukrainisch spricht Artem Kalinichenko auch Spanisch und hat bereits mehrere internationale Studierende unterstützt.

Mit der eigenen Geschichte Mut machen

Außerdem engagiert er sich bei InteGREATER e. V. in der Regionalgruppe Frankfurt für junge Menschen mit Migrationsgeschichte. Entsprechende Angebote wären grundsätzlich auch an Wiesbadener Schulen möglich, meint er. Der gemeinnützige Verein möchte Kinder und Jugendliche mit Migrationsbio-

graphie zu einem bildungsorientierten Weg ermutigen. Gleichzeitig informiert er sie und ihre Eltern über die Möglichkeiten des deutschen Bildungssystems. Die Vereinsmitglieder haben dieses System selbst mit ihrer eigenen Migrationsgeschichte durchlaufen. Bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen geben sie ihre Erfahrungen weiter.

Das passt zu Artem Kalinichenko. Mit leuchtenden Augen berichtet er von Workshops an Schulen und hofft, dabei einige junge Menschen inspiriert zu haben. Auch im IT-Bereich half er mit, den Verein besser aufzustellen.

Das passt zu Artem Kalinichenko. Mit leuchtenden Augen berichtet er von Workshops an Schulen und hofft, dabei einige junge Menschen inspiriert zu haben. Auch im IT-Bereich half er mit, den Verein besser aufzustellen.

Mehr als Karriere

Für den Ausgleich sorgen Yoga, Breakdance und Calisthenics. Auch am Wiesbadener Schlachthof sei er häufig anzutreffen, erzählt er. Zugleich arbeitet Artem Kalinichenko weiter an sich und seiner positiven Einstellung zum Leben.

Denn eines hat er inzwischen ebenfalls gelernt: Es zählt nicht allein die Karriere, sondern auch die persönliche Zufriedenheit. Der Preis würdigt deshalb nicht nur seinen bisherigen Bildungsweg, sondern auch seinen Einsatz für andere.

ESWE 
Versorgung

Deine **Ausbildung** mit Spannung

 Anlagenmechanik (m/w/d)

 Kaufleute für Büromanagement
& Industriekaufleute (m/w/d)

 Bachelor of Science – Informatik (m/w/d)

 Elektronik für Betriebstechnik (m/w/d)

Unsere Zukunft?
Voller Energie!

Deine **Benefits**



Zukunfts-
branche



Sicherer
Job



Gratis
Gym



Karriere-
chancen



Starkes
Team



Work-Life-
Balance

**JETZT
BEWERBEN!**

Ausbildungsstart am
01. September

www.eswe-versorgung.de/ausbildung



Herbst for free: Wiesbadens Schätze ohne Eintritt

Rauskommen, Neues entdecken und dabei kein Geld ausgeben: Wiesbaden hat einige kostenlose Schätze zu bieten, die gerade im Herbst einen Besuch wert sind. Von seltenen Apfelsorten über überraschende Museumsmomente bis zu Spazierwegen mit Weitblick ist alles dabei. Perfekt für die nächste Lernpause, einen entspannten Nachmittag mit Freundinnen oder ein kleines Solo-Date in der eigenen Stadt.

Text: Hendrik Jung

Apfel-Date zwischen alten Obstbäumen

Zu den schönsten Naturschätzen in Wiesbadens östlichen Vororten gehören die Streuobstwiesen. Viele alte Bäume sind hier bis heute erhalten geblieben. Davon profitieren nicht nur Spaziergängerinnen und Spaziergänger, sondern auch seltene Tiere wie der Gartenschläfer, der gerne in Baumhöhlen überwintert.

Ein echter Geheimtipp für alle, die Äpfel nicht nur aus dem Supermarkt kennen wollen, ist der Sortengarten in Medenbach. Er liegt am Ortsausgang in Richtung Wildsachsen. Dieter Engel, der erste Vorsitzende des Medenbacher Heimatvereins, und der Streuobstkreis Wiesbaden haben dort eine lebendige Ausstellung mit zahlreichen Obstsorten geschaffen.

Auf rund 2,5 Hektar wachsen etwa 150 verschiedene Apfelsorten, darunter viele alte und vom Aussterben bedrohte Varianten. Dazu kommen gut 20 Birnensorten sowie Esskastanien, Mirabellen und Quitten. Kleine Schilder verraten, woher die jeweiligen Sorten stammen und wofür sie verwendet werden können. Der Sorgengarten ist da-

Die Exponate des Museums Wiesbaden laden zum Betrachten und Staunen ein.



mit ein verträumter Ort für Spaziergänge, Mini-Ausflugsziel und Quelle von Food-Wissen in einem.

Schön, spannend und manchmal tödlich

Ein Museumsbesuch muss weder verstaubt noch teuer sein. Am ersten Samstag im Monat ist der Eintritt in das Museum Wiesbaden kostenlos. In den naturhistorischen Sammlungen wirkt manches Exponat so lebendig, dass man fast einen Schritt zurückgehen möchte.

Die Dauerausstellung „Ästhetik der Natur“ beschäftigt sich unter anderem mit Bewegung und Wandel in der Tierwelt. Besucherinnen und Besucher laufen unter einer Gruppe Hammerhaie hindurch, beobachten die Bewegungen von Springböcken und erfahren mehr über Klimawandel, Evolution und Metamorphose.

Auch die Kunstsammlung lohnt sich. Sie reicht von Alten Meisterinnen und Meistern über moderne und zeitgenössische Kunst bis zum Jugendstil, der im Museum eine immer größere Rolle spielt.

Im Winterhalbjahr stehen außerdem mehrere Sonderausstellungen auf dem Programm: Neben den „Blauen Reiterinnen“ sind eine Schau über den Dresdner Jugendstilkünstler Georg Lühning, eine künstlerische Intervention von Jan Muche und eine Ausstellung über die tödlichen Wirkungen von Giften angekündigt.

Gemeinsam mit Freunden oder als Date Idee. Die Streuobstwiesen eignen sich besonders im Herbst für einen Spaziergang.

Kostenloser Stoff für Kopf und Kopfhörer

Wer zwischen Seminaren, Hausarbeiten und Prüfungsphasen neuen Lesestoff braucht, wird in der Wiesbadener Stadtbibliothek fündig. Der Bibliotheksausweis ist kostenlos und öffnet den Zugang zu fast 200.000 Medien.

Das Angebot reicht von Romanen und Sachbüchern bis zu E-Books, Filmen, Hörbüchern und digitalen Zeitschriften. Die Medien gibt es nicht nur in der Mauritius-Mediathek in der Innenstadt, sondern teilweise auch in den sieben Stadtteilbibliotheken.

Ein besonderes Plus für Musikfans ist die Musikbibliothek im Untergeschoss der Mediathek. Dort können Partituren aus Pop, Jazz und Klassik ausgeliehen werden. Praktisch für alle, die selbst Musik machen, Inspiration suchen oder einfach einmal etwas Neues ausprobieren möchten.

Herbstspaziergänge mit Extra-Story

Nach einem langen Tag am Laptop hilft manchmal nur noch: Schuhe an und raus.



In der Stadtbibliothek mit allen Sinnen abtauchen in andere Welten.

Wiesbaden bietet dafür mehrere Spazierwege, die mehr können als schöne Kulisse. Auf dem Schlangenpfad bei Frauenstein dreht sich alles um die dort heimische Äskulapnatter. Hinter dem Nerotal wartet ein Themenweg rund ums Wasser. Wer mehr Zeit und Kondition mitbringt, kann die Via Mattiacorum ausprobieren. Der zertifizierte Qualitätswanderweg verläuft zwischen

Wiesbaden und Idstein und folgt auf 28 Kilometern den Spuren der Römer.

Die Route führt auch an der Ruine des Jagdgeschlosses Platte vorbei. Etwas weiter oben öffnet sich ein weiter Blick über Wiesbaden und das Rhein-Main-Gebiet. Ideal für ein Picknick, Herbstfotos oder eine Pause mit Thermoskanne und Lieblingsplaylist.

Auch Wiesbadens andere Höhenziele bieten sich für eine kostenlose Auszeit an: der Neroberg, der Kellerskopf, der Freudenberg und die Hohe Wurzel. Von dort reicht der Blick besonders weit, allerdings aus einem traurigen Grund: Viele Fichten sind den Folgen des Klimawandels zum Opfer gefallen. Wer Wiesbaden einmal von oben sehen möchte, ohne dafür weit zu wandern, kann auch das Dach des Theater-Parkhauses ansteuern. In den vergangenen Jahren ließ sich von dort unter anderem die Drohnenshow rund um die Feierlichkeiten an Silvester am Kurhaus beobachten.

Ob zwischen zwei Vorlesungen, am freien

Entdecke die Region auf dem Römer-Wanderweg „Via Mattiacorum“ von Idstein über Taunusstein nach Wiesbaden.

Wochenende oder als günstige Alternative zum Cafébesuch: Wiesbadens Herbst-Schätze zeigen, dass ein schöner Tag nicht viel kosten muss. Manchmal reicht es, die eigene Stadt mit einem etwas neugierigeren Blick zu entdecken.



Foto: Sascha Kircher

hsrm 
Hochschule
RheinMain

Die Welt braucht nicht noch einen Petfluencer-Account.

Sie braucht Studierende
mit Profil.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:

hs-rm.de



Anatomie des Vergessens – So entsteht ein Game

Isabell Čamaj lebt in Wiesbaden und entwickelt mit „Hippocampus“ ein Spiel über Erinnerungen und Verlust. Dabei zeigt sie, dass Videospiele Geschichten erzählen können und, wie sie trotz geringer Programmierer-Erfahrung in Gemeinschaft entstehen können.

Text: Patrick Goldberg

Früher waren es Panzer, Waffen und ein zweiseitiger Zettel mit Cheatcodes. Die Wiesbadenerin spielte als Kind „GTA“, ließ Autos explodieren und probierte aus, was das Spiel so hergab. Videospiele gehörten schon früh zu ihrem Alltag. Später wollte Isabell kreativ arbeiten und entwickelte die Idee, die Leidenschaft zu Videospielen in ihren Beruf zu tragen. Geschichten entwickeln, Figuren zeichnen und Welten gestalten liegen ihr. Für ihre Bewerbung für den Studiengang „Zeitbasierte Medien“ an der Hochschule Mainz entstand deshalb bereits ein eigenes Spielkonzept. Im Studium kam schließlich Game Design dazu. Aus der Idee, den Figuren und Zeichnungen soll nun etwas Spielbares entstehen. Heute hat sie ihren Bachelor in der Tasche, beginnt bald den Master und entwickelt ihr eigenes Videospiel. Geballert wird darin nicht.

„Hippocampus“ erzählt von Mailo, dem imaginären Kindheitsfreund eines Mädchens namens Liz. Die Spieler bewegen sich durch Liz' Gehirn und stellen fest, dass sie zunehmend ihre Erinnerungen verliert. Für Mailo wird das zum existenziellen Problem: Vergisst Liz irgendwann auch ihn, hört er auf zu existieren. Ursprünglich sollte das deutlich actionreicher ablaufen. In den ersten Konzepten sollten Bilder vergangener Erlebnisse vernichtet werden, Mailo trug einen Bogen. Isabell verwarf die Idee. „Es klingt ein bisschen harsch, einfach irgendwelche Kindheitserinnerungen abzuschießen“, sagt sie. Vor allem passte es nicht zu der eigentlichen Geschichte, die sie erzählen wollte.

Auch zu Hause wird weiter an ihrem Projekt gearbeitet. Einblick in den Werkzeugkasten für Spielmacher.

Die Umgebung erzählt die Geschichte

Heute ist „Hippocampus“ ein ruhigeres Point-and-Click-Adventure. Die Spieler erkunden Räume, untersuchen Gegenstände, sprechen mit Charakteren und treffen Entscheidungen. Nicht jede Antwort führt zum gleichen Ergebnis, nicht jede Information präsentiert sich von selbst.

Als Inspiration nennt Isabell „Life is Strange“ und „To the Moon“. Spiele, die ihren Fokus auf das Erzählen einer Geschichte legen und diese durch ihre Umgebungen und kleine Details vorantreiben. Hierin liegt für sie ein Teil der Faszination des Mediums. Ein Zimmer kann etwas über eine Figur erzählen, ohne dass es ausgesprochen werden muss. Eine Pflanze, die nicht gegossen wird, kann später vertrocknet sein. Die Welt reagiert darauf, was der Spieler tut – oder eben nicht tut – und formt so das Gesamtbild.

In „Hippocampus“ verbindet Isabell diese Art des Erzählens mit der Verarbeitung



Isabell an ihrem Arbeitsplatz in der Hochschule. Ihr Spiel läuft auf dem Bildschirm im Hintergrund.





Screenshot aus Hippocampus - Mailo ist auf der Suche.

Foto: Isabell Camaj

und dem Verlust von Erinnerungen. Das Spiel steckt noch mitten im Entwicklungsprozess. Die Arbeit daran bedeutet, Charaktere zu zeichnen, Dialoge zu schreiben, Räume zu entwerfen und all das technisch zum Laufen zu bringen. Manches funktioniert, andere Ideen landen im Papierkorb. „Ich habe keine Ahnung vom Programmieren“, sagt sie lachend. Isabell denkt eher in Bildern, Figuren und Geschichten als in Codes. Ihr Schwerpunkt liegt auf Charakterdesign, dem visuellen Look und dem Handlungsstrang. Der technische Teil zwingt sie aus der Komfortzone.

Spielen, scheitern, nochmal machen

Im „Creating Games“-Kurs der Hochschule werden regelmäßig die neuesten Versionen der Projekte gespielt, Grenzen getestet und diskutiert – Playtesting nennt sich das.

Die Person, die das Spiel baut, weiß, wo sich der nächste Raum befindet oder welche Information für die Handlung der Figuren wichtig ist. Ein Spieler weiß davon nichts. Bleibt er hängen, versteht einen Dialog nicht oder übersieht einen Weg, muss möglicherweise weiter an der Spielversion getüftelt werden. Etwas, das Isabell auch auf der Gamescom 2025 beobachten konnte. Während fremde Menschen „Hippocampus“ spielten, machte sie sich Notizen – alles wichtiges Feedback.

Alle machen ihr Spiel – aber nicht alleine

Dass Isabell „Hippocampus“ bis zu diesem Punkt bringen konnte, liegt auch an den Menschen um sie herum.

Im Games-Kurs der Hochschule arbeiten zwar alle an eigenen Projekten, trotzdem beschreibt sie die Atmosphäre weniger als Konkurrenz und stärker als gemeinsames Ausprobieren. Spiele werden gegenseitig getestet, Kritik konstruktiv weitergegeben und Probleme gemeinsam gelöst.

Als Isabell beim Programmieren in Unity, einer speziellen digitalen Arbeitsumgebung, nicht weiterkam, half ihr Kommilitone Andi. Ihre Schwester Vanessa, die Pharmazie studiert, unterstützte sie dabei, medizinische Aspekte der Geschichte

plausibler zu gestalten. Ihr Vater spielte eine Version und brachte eigene Ideen ein. Auf der Gamescom sprach sie schließlich jemand an und bot an, Musik für das Projekt zu machen.

„Wir sind alle im selben Boot, wir wollen alle einfach Spiele machen“, sagt die Wiesbadenerin über die Community.

Wohin ihre Reise mit „Hippocampus“ führt, ist noch offen. Isabell will jedenfalls weitermachen. Ideen werden verschwinden, andere dazukommen. Wer sehen möchte, was bisher daraus geworden ist, kann den aktuellen Stand kostenlos auf itch.io ausprobieren.

Hippocampus Cover Art.



Foto: Isabell Camaj

2x5



Illona Kötter

Designerin, Studiendekanin, Professorin

Interview: Christina Langhammer
Foto: Arne Landwehr

MENSCH

Was denkst du über Menschen, die schlecht gekleidet sind?

Das ist doch völlig okay. So etwas stört mich überhaupt nicht. Uggs-Boots und Crocs finde ich zum Beispiel nicht besonders schön. Es gibt eigentlich nur eine Sache, die mich wirklich aufregt: Wer einen hochwertigen Mantel kauft, sollte bitte den Kreuzstich an der hinteren Gehfalte entfernen. Und bei Herrensakkos gehört das Label am Ärmel natürlich ebenfalls abgetrennt.

In jungen Jahren hast du mit „Take Away Fashion“ handgefertigte Einzelstücke im öffentlichen Raum in New York, London, Hamburg und Berlin ausgelegt, nach dem Vorbild von Graffiti. Wie bist du auf diese Idee gekommen?

Das war während meiner Zeit bei Tom Tailor. Damals war ich viel in Thailand und Bangladesch unterwegs und habe dort die Fast-Fashion-Produktion und ihre Auswirkungen erlebt, etwa verfärbte Flüsse rund um die Nähereien. Als Gegenentwurf dazu ließ ich mich von Freunden aus der Graffiti-Szene inspirieren und fertigte Einzelstücke von Hand an, die ich anschließend im öffentlichen Raum auslegte. An den Kleidungsstücken waren Karten mit einer E-Mail-Adresse befestigt, über die mir die Finderinnen und Finder schreiben konnten. Tatsächlich bekam ich eine Antwort: Eine Familie schickte mir Fotos, auf denen nacheinander alle das gefundene Shirt trugen.

Was stört dich an der Modeindustrie?

Dass am Ende häufig nur das Geld zählt. Es gibt eine enorme Überproduktion, die mit der tatsächlichen Nachfrage auf dem Markt wenig zu tun hat. Vieles wird ungenutzt vernichtet. Alles soll immer höher, schneller und weiter gehen, auf Kosten der ärmsten Länder. Für mich ist letztlich nur Secondhand-Konsum wirklich nachhaltig.

Kannst du Mode auch einmal vergessen?

Ich nehme mir jeden Monat vor, bestimmte Serien und Filme anzuschauen und Ausstellungen zu besuchen. Außerdem reise ich viel. Demnächst geht es nach Zürich, Berlin und München, gerade komme ich aus Island zurück. Ich habe zwei Kinder, gehe segeln und wandern und bin auch einfach gerne zu Fuß unterwegs.

Du hast für Luxuslabels wie JOOP!, für einen Fast-Fashion-Konzern wie H&M und zuletzt in der Gaming-Welt gearbeitet. Wie hat sich dein persönlicher Kleidungsstil dadurch verändert?

Ich kaufe gerne besondere Designerteile, zum Beispiel von Henrik Vibskov, MSGM oder Chloé. Als ich für H&M gearbeitet habe, ist mir aufgefallen, wie sehr der Kleidungsstil von der jeweiligen Abteilung geprägt war: Die Designerinnen und Designer aus der Kinderabteilung waren immer sehr bunt angezogen, bei H&M Divided trugen dagegen alle schwarz. Mein eigener Stil hat sich häufig an mein Arbeitsumfeld angepasst. Als ich später in der E-Sport-Szene gearbeitet habe, fand ich es sehr erfrischend, dass es dort völlig egal war, was man trug. Auch mein Beruf als Professorin lässt mir viel Freiheit. Gerade finde ich es großartig, bewusst wild zu kombinieren und Dinge zusammenzubringen, die auf den ersten Blick überhaupt nicht zueinanderpassen.

BERUF

Von der Jeans bei Tom Tailor bis zur Capsule Collection mit Mercedes-Benz und Saul Nash: Gibt es trotz der unterschiedlichen Zielgruppen ein Designprinzip, das sich durch deine gesamte Karriere zieht?

Ich habe lange im Young-Fashion-Bereich und in der Männermode gearbeitet. Beim Entwerfen habe ich mir häufig vorgestellt, wer aus meiner Schulzeit ein bestimmtes Kleidungsstück tragen würde. Ich habe mir also Protagonistinnen und Protagonisten ausgedacht und für diese Figuren Mode entworfen.

Du hast den ungewöhnlichen Sprung von klassischen Modehäusern in die Gaming- und E-Sport-Welt bei ESL Gaming gewagt. Was unterscheidet das Modedesign in diesem jungen, digitalen Kosmos von der klassischen Modebranche?

Da muss man differenzieren: Bei ESL Gaming habe ich die Merch-Linie aufgebaut. Merchandising funktioniert grundsätzlich anders als der klassische Modemarkt und folgt auch einem anderen Rhythmus. Neue Kollektionen erscheinen beispielsweise zu großen Events und nicht passend zu einer bestimmten Jahreszeit. Gegen Ende meiner Zeit dort kamen das Metaverse und digitale Mode im Allgemeinen hinzu. Das war auf dem Höhepunkt des NFT-Booms. Wir haben damals auch Skins für „Counter-Strike: Global Offensive“ entwickelt. Die Gamerinnen und Gamer hat das allerdings nicht besonders interessiert.

Als Studiendekanin hast du den Studiengang Modedesign an der Akademie Mode & Design in Wiesbaden seit seinen Anfangsjahren mitgeprägt. Was unterscheidet Wiesbaden von den anderen AMD-Standorten Hamburg, Berlin und München?

Wiesbaden ist ein großartiger Standort, weil wir hier mit ganz unterschiedlichen Institutionen Projekte umsetzen konnten, sei es mit dem Hessischen Staatsballett, dem Landesmuseum Wiesbaden oder dem Dommuseum in Mainz. Die Institutionen sind sehr zugänglich und offen für die Zusammenarbeit mit einem jungen Publikum. Dadurch wird vieles unkompliziert möglich. In Berlin wäre eine solche Nähe wahrscheinlich schwieriger herzustellen.

Welches Kleidungsstück sollte jede und jeder besitzen?

Eine Jogginghose und ein weißes T-Shirt.

Wie bringt man jungen Designerinnen und Designern bei, originell und frei von Konventionen zu arbeiten, wenn sie in einer von Fast Fashion und künstlicher Intelligenz geprägten Zeit aufwachsen?

Die Studierenden stehen künstlicher Intelligenz eher kritisch gegenüber, außer vielleicht beim Schreiben von Hausarbeiten. Im Studium lernen sie Design von Grund auf. Am Anfang steht beispielsweise die Frage: Gibt es etwas, das mich inspiriert? Das kann eine bestimmte Haptik sein. Anschließend geht es darum, diese Inspiration durch einen gestalterischen Transformationsprozess in ein Kleidungsstück zu übersetzen. Wichtig ist, Dinge nicht einfach nur nachzumachen. Gleichzeitig geht es nicht nur um Technik oder das reine Schneidern. Designen zu lernen ist auch eine Form des Sehenlernens: Wie erzähle ich mit meinem Produkt eine Geschichte? Wir vermitteln deshalb ebenso kulturhistorisches Wissen. Wenn man etwas aufgreift, zitiert oder weiterentwickelt, sollte man sich immer mit dem Original auseinandersetzen und bewusst darauf aufbauen.

Perlen des Monats

Oktober 2026

KUNST

bis 8.11.

Grace Schwindt - Autumn Leaves (Witnesses)

Kunsthhaus, Schulberg 10 | Das Kunsthhaus Wiesbaden präsentiert noch bis zum 8. November die Ausstellung „Grace Schwindt – Autumn Leaves (Witnesses)“. „Autumn Leaves“ ist eine für das Kunsthhaus adaptierte Fassung einer mehrteiligen Arbeit, die nun erstmalig in Deutschland präsentiert wird: „Witnesses (Bones, Leaves and other creatures)“ entstand 2022 für die Biennale in Busan, Südkorea.



Foto: Patrick Bäuml

Die in London lebende und international agierende Künstlerin Grace Schwindt verarbeitet darin die Geschichte eines Arbeitslagers in Busan, in dem schwere Menschenrechtsverletzungen stattfanden, die bis heute nicht hinreichend aufgearbeitet sind. Die Erzählungen eines Überlebenden waren Inspiration für die Skulpturen und die Wandstickerei, die das Kunsthhaus in der Kunsthalle zeigt. Die Skulpturen ermöglichen es, die Verletzlichkeit aber auch die Widerständigkeit des menschlichen Körpers und Wesens auf berührende Weise nachzuvollziehen. Während des Tanzfestivals Rhein-Main wird am 31. Oktober und 1. November zudem das „Bewegungsarchiv“ von Grace Schwindt – das auf dem Tagebuch der jüdischen Deutschen Caecilie Lewissohn gründet – mit dem Hessischen Staatsballett im Ausstellungsraum Aula aufgeführt. Die Pianistin lebte während des nationalsozialistischen Regimes für fünf Monate in Berlin im Untergrund.

3.10. Neueröffnung

Die Perle, Scharnhorststraße 2 (Hinterhof) | Endlich ist es so weit: Die Perle macht auf! Nach Monaten voller Ideen, Werkeln, Planen und Träumen soll nun mit vielen Besuchern nach dem gelungenen Soft Opening das offizielle Opening gefeiert werden. Die Perle ist in den letzten Monaten zu einem Ort der Möglichkeiten geworden, denn ein Raum kann vieles sein. Die Macherinnen der Perle wollen gemeinsam Platz einnehmen, verbinden – mit Gästen, mit Kunst, mit Kreativität – und zusammen träumen, was die Perle in Zukunft noch alles werden kann. Am Samstag, 3. Oktober, gehen von 15 bis 22 Uhr die Türen auf. Es wird Kunst geben, Musik, Bastelei, Schmauserei, Spaßgetränke und noch einiges mehr. Die Protagonistinnen haben laut eigenen Angaben richtig Lust, gemeinsam den Raum zu füllen und einen schönen und wilden ersten richtigen Perlen-Tag zu feiern. Seht selbst und kommt vorbei... Der Eintritt ist frei, den Spaß gibt es auf Spendenbasis.

Foto: Lisa Rost

14.10.

K.R.A.M. 26 - Flowing Minds

Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2 | 18 Uhr | Die Gruppe „Junge Freunde des Museums Wiesbaden“ wird am 14. Oktober zwei Jahre alt und präsentiert an diesem Tag „K.R.A.M. 26 - Flowing Minds“. K.R.A.M. steht für „Kunst. Raum. Aktion. Musik.“ – und genau diese Mischung ist das Konzept: Das Museum soll an diesem Abend nicht nur Ausstellungsort sein, sondern zu einem lebendigen Treffpunkt für junge Menschen werden. Die Jungen Freunde des Museums Wiesbaden sind eine eigenständige Gruppe innerhalb des Fördervereins Freunde des Museums Wiesbaden. Sie richten sich vor allem an Kunst- und Kulturinteressierte zwischen etwa 18 und 30 Jahren. Ihr Ziel ist weniger, klassische Vereinsarbeit zu leisten, sondern junge Menschen für kreative Ausdrucksformen, Kultur und das Museum zu begeistern und miteinander zu vernetzen. Bei der Premiere 2025 kamen mehr als 300 Gäste. Das Fest wird mit Live-Musik, interaktiven Kreativ-Stationen sowie Spaßgetränken begleitet.

Foto: Micha Reinke



22. - 25.10.

PAD-Festival

Das vierte PAD-Festival (Performing Arts & Digitalität) findet vom 22. bis 25. Oktober an fünf verschiedenen Spielstätten in Wiesbaden statt und widmet sich hybriden Theater-Formaten an der Schnittstelle von Live-Performance, Installation und Künstlicher Intelligenz. Die diesjährige Festivalausgabe zeigt acht Produktionen nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler, die sich mit den drängenden Fragen im Kontext mit künstlicher Intelligenz und der aktuellen Debatte darüber auseinandersetzen. „Während bei der letzten Ausgabe PAD 03 vor zwei Jahren noch die Frage ‚Was kann KI?‘ im Zentrum stand, so verschiebt sich in diesem Jahr die Debatte hin zu ‚Wie wollen wir mit KI leben?‘“, so Festivalleiterin Daniela Ginten. Weitere Informationen zum Programm gibt's unter www.performingarts.digital

Foto: PAD-Festival

23.10. Die Blauen Reiterinnen

Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2 | „Der Blaue Reiter“ steht für den Aufbruch in die Moderne. Doch welchen Anteil hatten die Künstlerinnen an der Entwicklung der wegweisenden Kunstbewegung? Die Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ im Museum Wiesbaden rückt zwölf lange wenig beachtete Künstlerinnen, ihre Werke, Netzwerke und Lebenswege in den Mittelpunkt. Erstmals wird die Geschichte des „Blauen Reiters“ konsequent aus weiblicher Perspektive erzählt.

Foto: Museum Wiesbaden – Abbildung eines Gemäldes von Marianne von Werefkin



Termine an: termine@sensor-wiesbaden.de

LESUNGEN

2.10. Pfingsten. Erinnerungen an ein Ende der Welt

Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1 | 19.30 | UhrGleich zwei Mal wurde Miroslav Hlaučo für „Pfingsten“ mit dem Literaturpreis Magnesia, dem wichtigsten tschechischen Literaturpreis, in den beiden Kategorien „Debüt“ und „Buch des Jahres“ ausgezeichnet. Im Rahmen des Gastlandauftritts auf der Frankfurter Buchmesse stellt er den Roman im Literaturhaus vor und entführt das Publikum in eine allzu magische Welt. In einem abgeschiedenen Bergdorf geht man Anfang des vergangenen Jahrhunderts noch über Wasser, spricht mit Heiligen und pfeift Felsen entzwei. Doch die Moderne wartet schon und zwar in Form von Nähmaschinen, bis die alten Wunder allmählich von den neuen abgelöst werden. Kurzweilig und humorvoll ist dieser Sensationsroman aus Tschechien von einem Autor, der mit Ende 50 gerade sein eigenes literarisches Wunder erlebt. Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 9 Euro. An der Abendkasse kosten die Tickets 15 bzw. 11 Euro. Kartenvorverkauf über die Tourist-Info und die Homepage des Literaturhauses sowie bei Eventim.

7.10. Unser Erbe: Tax me if you can – Lesefassung und Quiz Mind the Gap

sam – Stadtmuseum am Markt | 2026 jährt sich die Annahme der Hessischen Verfassung zum 80. Mal. Vor diesem Hintergrund widmen sich das Hessische Staatstheater Wiesbaden und die Friedrich-Ebert-Stiftung der Frage, wie Vermögensungleichheit und soziale Gerechtigkeit mit einer stabilen Demokratie zusammenhängen. Das Stück „Unser Erbe: Tax me if you can“ von Helge Schmidt und Team feierte 2024 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden seine Uraufführung. Die Lesefassung des dokumentarischen Rechercheprojekts zeigt, welche Mechanismen Vermögensungleichheit fördern. Im Anschluss lädt das Finanzquiz „Mind the Gap“ der Friedrich-Ebert-Stiftung zur weiteren Auseinandersetzung ein. Mit Martin Plass, Felix Strüven und Sandrine Zenner aus dem Schauspielensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, in Kooperation mit dem Staatstheater Wiesbaden und der Friedrich Ebert Stiftung.

Foto: Hessische Staatskanzlei



24.10. Lese-party

Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1 | „Lesen statt Tanzen“ lautet das Motto der Party der besonderen Art, zu der das Literaturhaus einlädt. Hier treffen sich Lesefreudige, um fernab von To Do-Listen und Handyläuten in ein gutes Buch einzutauchen und gemeinsam in stiller und dennoch geselliger Runde zu lesen. Die Idee stammt aus Amerika. Dort werden seit Jahren in zahlreichen Städten „Silent Reading Partys“ gefeiert. Für die richtigen Getränke und Snacks ist dabei durch das Team von GLYG gesorgt. Im Anschluss kann sich, wer möchte, mit anderen Besucherinnen und Besuchern über die Leseindrücke austauschen und Büchertipps abstauben. Der Eintritt ist frei.

FILM

22.10.

DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED

Filmbühne Caligari | 19 Uhr | Der erste abendfüllende Animationsfilm der Filmgeschichte führt in eine Schattenwelt aus Tausendundeine Nacht: Der junge Prinz Achmed fliegt mit seinem Zauberpfund in ferne Länder und verliebt sich in Prinzessin Pari Banu, die kurz darauf von einem unheimlichen Zauberer entführt wird. Achmed macht sich auf die Suche und verbündet sich im Kampf gegen die Kräfte des Zauberers mit einer Hexe, die ihn mit Hilfe von Aladins Wunderlampe sicher an den Hof des Kalifen zurückführt. Der Trickfilm entstand zwischen 1923 und 1926 in einem kleinen Team, zu dem auch Walter Ruttmann gehörte, der für Spezialeffekte zuständig war. Lotte Reiniger schrieb das Storyboard und entwarf die Figuren. Mit der Schere schnitt sie diese aus schwarzem Fotokarton und verband deren Glieder mit Draht. Von 250.000 produzierten Einzelbildern wurden 96.000 Aufnahmen verwendet. Musikalisch begleitet wird der Film vom Ensemble Tanava. Einführung: Michael Schurig (DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum). In Kooperation mit dem DFF.

Foto: Filmbühne Caligari



FILM DES MONATS

25.10. Vaterland Karten zu Gewinnen!

Murnau-Filmtheater | 17.30 Uhr | Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begeben sich Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin Erika, auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern – von Frankfurt in der amerikanischen Besatzungszone bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Zum Goethe-Jubiläum wünscht man sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes, der Zustimmung und der Vergebung vom größten aller Erzähler. Zwischen euphorischen Wagner-Erben und literarisch versierten Generälen wird Deutschlands wichtigster Schriftsteller hofiert und manchmal auch beschimpft, während das Drama seiner eigenen Familie leise eskaliert. „Vaterland“ wurde im Mai 2026 im Hauptwettbewerb des Filmfestivals von Cannes uraufgeführt und gewann dort den Preis für die beste Regie.

Sensor verlost zwei Mal 2-für-1-Tickets: Mail mit Wunschtermin bis 15. Oktober an lo-si@sensor-wiesbaden.de. Foto: Agata Grzybowska

KONZERTE

7.11. Gentleman – Gratitude Tour

Schlachthof | 20 Uhr | Als einziger europäischer Reggae-Exportschlager schreibt Gentleman seit 30 Jahren Musikgeschichte. Nicht zuletzt dank seiner Kooperationen mit Sean Paul, Pink oder Shaggy ist der Kölner Künstler seit Jahrzehnten ein weltweit anerkannter Star – weit über die Grenzen seines Genres hinaus. Am 7. November kommt er einmal mehr nach Wiesbaden, mit frischer Energie und einem tieferen Bewusstsein für das Wesentliche – und teilt ab 20 Uhr dieses Gefühl nicht nur auf seinem neuen Album namens „Gratitude“, dass er zwischen Mallorca, Jamaica und Miami aufgenommen hat –, sondern auch gleich mit uns auf der Schlachthof-Bühne.

Wer das Konzert live erleben möchte, sollte im Oktober die Facebook-Seite von Sensor im Blick behalten: Dort verlosen wir Freikarten. Folgen lohnt sich!

Foto: Jan_Heesch





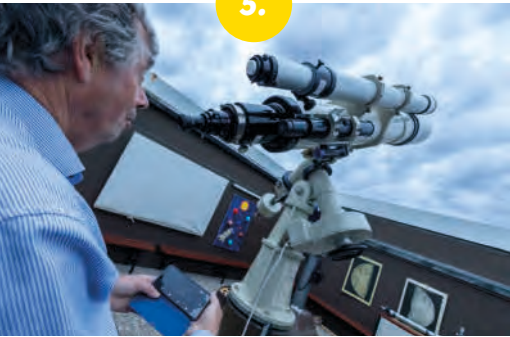
Musikfans in der Region Rhein-Main ausgespasst: Am Samstag, 3. Oktober, gibt es von 11 bis 16 Uhr eine Neuauflage der Wiesbadener Schallplattenbörse. Über 40 Aussteller bieten an diesem Tag im Kurhaus ein riesiges Angebot an Tonträgern aus allen Musikrichtungen. Egal ob Rap, Rock, Pop, Heavy Metal, House, Funk oder Soul. Ob Vinyl oder CDs, es wird alles angeboten, auch Schlager und Rock'n'Roll aus den 50er Jahren. Die Börse ist das Paradies für die wieder zahlreichen „Vinylisten“, die Fans echter Musik also, die sich noch die Mühe machen, Schallplatten in die Hand zu nehmen und aufzulegen. Aber auch CD-Fans finden ausreichend Nachschub für ihren Player.

Foto: Lauber Live GmbH



Singen und Beten mitten in Wiesbaden: Zu einem Fest ihres Glaubens laden Christen aus unterschiedlichen Kirchen am Samstag, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), alle Wiesbadener und Besucher der Stadt ein. Zwischen Landtag und Rathaus treten beim Jesusfestival auf dem Schlossplatz von 14 bis 18 Uhr verschiedene, auch internationale Bands auf. Sie spielen moderne Kirchenmusik im Genre Pop/Rock zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitbeten. Ein Spielmobil mit Outdoor-Spielsachen und eine Kinderschmink-Station stehen für Kinder bereit. Veranstaltet wird das Jesusfestival von der Evangelischen Allianz Wiesbaden.

Foto: Overflow Kirche Wiesbaden



Die Astronomische Gesellschaft Urania, Bierstadter Straße 47, veranstaltet am Montag, 5. Oktober, um 20 Uhr den interessanten Vortrag: „Mondlandschaften - Die Vorderseite des Mondes“ mit Dr. Peter Sattelberger. Dabei geht es um die geografischen und geologischen Formationen der erdzugewandten Seite des Mondes, die aufgrund der gebundenen Rotation unseres Trabanten permanent von der Erde aus zu sehen ist. Beobachtungsabende in der Sternwarte finden am Freitag, 9. Oktober, am Montag, 12. Oktober, und am Montag, 26. Oktober, jeweils um 20 Uhr statt. Sollte der Himmel bewölkt sein, lohnt sich der Besuch der Sternwarte ebenfalls, da umfangreiches Anschauungs- und Vorführmaterial zur Verfügung steht. Aber auch die Sonne kann beobachtet werden: und zwar am Sonntag, 25. Oktober, um 14 Uhr. Eine Anmeldung für Einzelpersonen oder Familien ist nicht notwendig.

Foto: Stephan Jonetzko

1. DONNERSTAG

- BÜHNE**
- 19:30 kuenstlerhaus43
„ReAktionsschluss“
- 20:00 thalhaus Theater
Ulan & Bator – „Undsinn“
- 20:00 Galli Theater
„Die Mönnerschule“
- KUNST**
- 14:00 Kunsthaus Wiesbaden
Barrierefreie Führung „Autumn Leaves (Witnesses)“
- FILM**
- 17:30 Murnau Filmtheater
„Spaziergang nach Syrakus“
- 17:30 Caligari
„Im Prinzip Familie“
- 20:00 Caligari
„Von Scham und Geld“
- 20:15 Murnau Filmtheater
„Nimrods: A Green Day Comedy“
- LITERATUR**
- 19:30 Gemeinde St. Birgid, WI-Bierstadt
„Dein größter Schatz sind deine Werte“

2. FREITAG

- FETE**
- 22:30 Schlachthof
„Nightcrawling #119“
- 22:30 Scheuer
„Scheuernrock“
- KONZERT**
- 19:00 Schlachthof
„Mar Malade“
- 20:00 Schlachthof
„Giant Rooks“
- 20:00 Schlachthof
„Das Lumpenpack“
- 20:00 Scheuer
„Dio Alive“
- 20:00 Krea
„Karaba / Zupermoon“
- BÜHNE**
- 19:30 kuenstlerhaus43
George Orwell – „1984“
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
„Metropolis Wiesbaden“
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Wem gehört die Stadt?“
- 20:00 thalhaus Theater
Ausbilder Schmidt – „Top Lusche de Luxe“
- 20:00 Galli Theater
„Die Mönnerschule“
- KUNST**
- 14:00 WerkRaum
„Was macht eigentlich... ein Restaurator?“
- 17:00 Kunststarche Wiesbaden
Verleihung Gottfried-Pott-Gedächtnis-Preis
- FILM**
- 17:00 Murnau Filmtheater
„Diamanti“
- 17:30 Caligari
„Staatsschutz“
- 20:00 Caligari
„Im Spiegel meiner Mutter“
- 20:15 Murnau Filmtheater
„Nimrods: A Green Day Comedy“
- LITERATUR**
- 19:30 Literaturhaus Villa Clementine
Miroslav Hlavučo – „Pfungsten“

3. SAMSTAG

- FETE**
- 21:00 Scheuer
„Scheuer Rave“
- 23:00 Schlachthof
„Let's Go Queer!“

KONZERT

- 20:00 Krea
„Achter 84: Kalle Kalima & Conny Bauer“
- BÜHNE**
- 19:30 kuenstlerhaus43
George Orwell – „1984“
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
„La traviata“, ab 13 J.
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Jekyll & Hyde“, ab 14 J.
- 19:30 Staatstheater Wartburg
„Am Samstag gehen die Mädchen in den Wald und jagen Sachen in die Luft“
- 20:00 thalhaus Theater
Wiesbadener Comedy Club
- 20:00 Galli Theater
„Schlagersüsstafel“
- KUNST**
- 15:00 Die Perle, Scharnhorststr. 9, WI
Studio-Eröffnung

FILM

- 17:30 Murnau Filmtheater
„Spaziergang nach Syrakus“
- 18:00 Caligari
„Watching People Watching Birds“
- 20:00 Caligari
„Staatsschutz“
- 20:15 Murnau Filmtheater
„Nimrods: A Green Day Comedy“
- LITERATUR**
- 11:00 Kunststarche Wiesbaden
„a short talk“ mit Christopher Haanes
- FAMILIE**
- 11:00 Galli Theater
„Der gestiefelte Kater“, ab 3 J.
- 14:30 Caligari
„Sputnik“, ab 6 J.
- 16:00 Galli Theater
„Die Schöne & das Biest“, ab 3 J.
- 18:00 Velvets Theater
„Der Kleine Prinz“, ab 8 J.

4. SONNTAG

- KONZERT**
- 11:00 Foyer Staatstheater Großes Haus
„2. Kammerkonzert“
- 18:00 Schloss Freudenberg
Klangkonzert
- BÜHNE**
- 14:30 Staatstheater Kleines Haus
„Der Prozess“ nach Franz Kafka
- 16:30 Staatstheater Studio
Szenenwechsel: zu „Der Prozess“
- 18:00 Staatstheater Großes Haus
„Silent Echo“
- 18:00 Staatstheater Kleines Haus
„Der Prozess“
- 19:00 Galli Theater
„Burn Out - Power On!“
- KUNST**
- 10:30 Ev. Kreuzkirche
Vernissage „DEN FARBEN EIN FEST!“

SCHOLZ & VOLKMER

CAMPUS-FLOHMARKT

Sonntag 4.10. 11-15 Uhr

Campus Ehemalige Städtische Kliniken
Schwalbacher Straße 72-78, Wiesbaden

FILM

- 14:45 Murnau Filmtheater
„Geheimnisse einer Seele“
- 17:00 Murnau Filmtheater
„Diamanti“
- 17:30 Caligari
„Im Spiegel meiner Mutter“
- 20:00 Caligari
„Von Scham und Geld“
- 20:15 Murnau Filmtheater
„Spaziergang nach Syrakus“
- FAMILIE**
- 11:00 Schloss Freudenberg
Erntedank – Öffentlicher Thementag
- 11:00 Galli Theater
„Der gestiefelte Kater“, ab 3 J.
- 14:30 Caligari
„Sputnik“, ab 6 J.
- 16:00 Galli Theater
„Die Schöne & das Biest“, ab 3 J.
- SONSTIGES**
- 10:15 Bahnhof St. Goarshausen
Rheinsteig – Königsetappe zur Loreley, 25-45 J.
- 11:15 Schloss Freudenberg
Frühstück in der Dunkelbar

5. MONTAG

- BÜHNE**
- 20:00 Hessisches Landesmuseum
„Alte Meister“
- FILM**
- 18:00 Caligari
„goEast präsentiert: Vaterland“
- 20:00 Caligari
„Der Tod ist ein Arschloch“
- SONSTIGES**
- 18:30 Foyer Staatstheater Großes Haus
Premierenwerkstatt: zu „Hoffmanns Erzählungen“
- 20:00 Sternwarte Wiesbaden
Mondlandschaften – Die Vorderseite des Mondes

6. DIENSTAG

- KONZERT**
- 20:00 Schlachthof
„Badmómzjay“
- FILM**
- 18:00 Caligari
„Woyzeck“
- 20:00 Caligari
„Painters Painting“
- LITERATUR**
- 19:30 Literaturhaus Villa Clementine
Louise Kennedy – „Red“
- FAMILIE**
- 10:00 Staatstheater Studio
„Wenn Wolken wachsen“, ab 3 J.
- 10:00 Staatstheater Wartburg
„Drums & Sticks“, ab 8 J.
- 16:00 Galli Theater
„Die Schneekönigin“, ab 3 J.

7. MITTWOCH

- KONZERT**
- 19:30 Naturfreunde – Waldbühne
Gramenz & Parker and Friends
- 20:00 thalhaus Theater
thalhaus Jazz Session
- BÜHNE**
- 18:00 WerkRaum
„Unser Erbe: Tax me if you can“
- 18:00 WerkRaum im ehem. SportScheck
„Unser Erbe: Tax me if you can“
- 19:30 kuenstlerhaus43
ImproLabor Basiskurs
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Der Prozess“

Literaturhaus
Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG
OKTOBER 2026

02

OKT
19.30

GASTLAND TSchechien

MIROSLAV HLAUČO
„Pfungsten. Erinnerungen
an ein Ende der Welt“
Lesung & Gespräch

24

OKT
19.00

ANDERER SALON

**LESEPARTY IM
LITERATURHAUS**

06

OKT
19.30

NEUE LITERATUR
AUS IRLAND

LOUISE KENNEDY
„Red“
Lesung & Gespräch

27

OKT
19.30

EVA MENASSE
„Alleinruhelage“
Autorinnenlesung &
Gespräch

13

OKT
19.30

GASTLAND TSchechien

**RADKA
DENEMARKOVÁ**
„Schokoladenblut“
Autorinnenlesung &
Gespräch

28

OKT
19.30

MARTINA HEFTER
„Nach der Sonne schauen“
Autorinnenlesung &
Gespräch

Karten:

Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

WIESBADEN
Kulturamt

Gestaltung: bueroschramm.de



Murnau
FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

PROGRAMM 10 | 2026



DIAMANTI

© Murnau Film

Kinotermine (Auswahl):

So 4.10. 17.00 Uhr Festival-Nachlese
DIAMANTI Regie: Ferzan Özpetek, IT 2024, DF

Sa 10.10. 17.30 Uhr Historisches – neu belichtet
ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF
 Regie: Güner Yasemin Balci, Jesco Denzel, DE 2026, DF

Mi 14.10. 19.30 Uhr Stummfilmerbe – neu aufgelegt
FAUST – EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE Regie: F. W. Murnau, DE 1925, DF
 Live-Musik: Gramm Art Project

So 18.10. 20.15 Uhr Festival-Nachlese
MASPALOMAS Regie: Moriarti, ES 2025, OmU

Fr 23.10. 20.15 Uhr Kennzeichen D
MORGEN WAR KRIEG Regie: Nicolas Ehret, DE 2026, DF

Sa 24.10. 14.30 Uhr Kinderkino zum Mitmachen
Kurzfilmprogramm für Kinder ab 5 Jahren
 Moderation: Filmvermittlerin Ulrike Melsbach, Eintritt: 5€

Sa 24.10. 20.15 Uhr sensor-Film des Montas
VATERLAND Regie: Pawel Pawlikowski, DE/PL/IT/FR 2026, DF

Di 27.10. 16.30 Uhr Welttag des audiovisuellen Erbes
Blick hinter die Kulissen der Murnau-Stiftung
 Eintritt: 5€

Do 29.10. 17.15 DF In Kooperation mit...
BARBARA BUSER – PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT
 Regie: Gabriele Schärer, CH 2026, DF

Do 29.10. 20.15 Uhr Schlachthof-Special
JIM QUEEN Regie: Nicolas Athané, Marco Nguyen, OmU

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
 Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Eintritt: 9€/8€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter
www.murnau-stiftung.de/filmtheater

Reservierung: Tel.: 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de

ÖPNV:  Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden



**urbs
animalis**

Die Stadt als Lebensraum von Tier und Mensch

Ausstellung bis 15.11. im
Künstlerverein Walkmühle

Foto: Diana Bagroli

WIESBADEN
Kulturamt

KULTURFONDS
Gasthof Kranhof

Naspa
Stiftung

Künstlerverein
Walkmühle

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

02.10. FR **GIANT ROOKS** (JAHRHUNDERTHALLE FFM)
 02.10. FR **MAR MALADE**
 03.10. SA **DER FLOHMARKT - OPEN AIR**
 06.10. DI **BADMÓMZJAY**
 08.10. DO **TURIN BRAKES**
 09.10. FR **80-90-00 MEETS KARAOKE - PARTY**
 10.10. SA **EROBIQUE**
 14.10. MI **DIKKA** (KINDERKONZERT - JHH FFM)
 14.10. MI **THE IRON ROSES**
 16.10. FR **JASSIN**
 16.10. FR **FEE PANAFIEL**
 17.10. SA **WE ARE ONE - TECHNO FESTIVAL**
 19.10. MO **BABA ZULA**
 20.10. DI **POWERPOINT KARAOKE**
 22.10. DO **AND SO I WATCH YOU FROM AFAR + CASPIAN**
 24.10. SA **RAUCHEN**
 24.10. SA **19 JAHRE AUGEN ZU UND DURCH - PARTY**
 25.10. SO **LICHTERKINDER** (KINDERKONZERT)
 29.10. DO **AFROB & FERRIS MC**
 29.10. DO **NAKED CAMEO**
 31.10. SA **PICTURE THIS / SUPPORT: MARC ATLAS**
 31.10. SA **NIGHT OF THE LIVING TRASH**
 01.11. SO **THE NOTWIST**
 02.11. MO **TRIGGERFINGER**
 03.11. DI **ANNETTE DITTERT - DEAR BRITAIN**
 04.11. MI **DIE STERNE**
 05.11. DO **MINE / SUPPORT: IUMA**
 07.11. SA **GENTLEMAN**
 14.11. DO **INTERSTELLAR OVERDRIVE**
 14.11. SA **MADSEN / SPECIAL GUEST: NIKRA**
 29.11. SO **BOSSE**
 05.12. SA **KAPELLE PETRA**
 13.02. SA **SENTA** (KINDERKONZERT)
 30.03. DI **SOPHIE HUNGER** (KURHAUS WI)

Unser komplettes Programm:

schlachthof-wiesbaden.de

FILM
15:30 Murnau Filmtheater „Schwarze Rosen“
17:30 Caligari „Von Scham und Geld“
18:00 Murnau Filmtheater „Nie wieder Liebe“
20:00 Caligari „Tarbut: A Letter to David“
FAMILIE
16:00 Galli Theater „Hänsel & Gretel“, ab 3 J.
SONSTIGES
20:00 Schlachthof „Milde Sorte“
20:00 Walkmühle „Wann hat Sie beim Essen zuletzt ein Tier angesehen?“



8. DONNERSTAG
KONZERT
18:45 Schlachthof „The Devil Wears Prada / Special Guests“
20:00 Schlachthof „Turin Brakes“
BÜHNE
19:30 Staatstheater Kleines Haus „Wem gehört die Stadt?“
20:00 thalhaus Theater Michelle Spillner – „Unter Kugel- fischen“
20:00 Galli Theater „Hast du heute schon vergessen?“
KUNST
14:30 Walkmühle „Wild Pages – Zine-Workshop“
18:00 sam – Stadtmuseum am Markt Themenführung „Idee Dell – Christian Dells Leuchten“



Erstmals am Abend des 2. April 1963 haben die Mainzel-
männchen, die kleinen Zipfel-Kobolde des ZDF, geschaf-
fen von Wolf Gerlach (1928 – 2012), in Wiesbaden laufen
gelernt und erfreuen bis heute die Herzen des bundes-
weiten Fernsehpublikums.
Der Geschichts- und Heimatverein Naurod würdigt den
63. Geburtstag der Mainzelmännchen mit einer Jahres-
sonderausstellung in den Räumen ihres Heimatmuse-
ums in Naurod, Obergasse 11. In dieser Präsentation wird
die limitierte und vom Künstler signierte Sonderedition
der alten kleinen Wichtel aus dem Jahr 1968 präsentiert.
Ferner werden Kostbarkeiten und Sammlerstücke aus
dem Nachlass des Künstlers zu bewundern sein.
Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, 11. Ok-
tober, um 15 Uhr statt. Oberbürgermeister Gert-Uwe
Mende hält das Grußwort, eine Einführung erfolgt durch
den Kurator Rolf-Weber Schmidt.
Öffnungszeiten sind an jedem ersten Sonntag im Monat
von 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung unter der Ruf-
nummer (06127) 62469. Die Ausstellung endet am Sonn-
tag, 4. Juli 2027.

Foto: Galli Theater Wiesbaden

FILM
17:30 Murnau Filmtheater „Albrecht Weinberg“
17:30 Caligari „Musik im Film: Ein Vortrag mit Filmbeispielen“
20:00 Caligari „Iron Maiden: Burning Ambition“
20:15 Murnau Filmtheater „Bitteres Fest (Amarga Navidad)“
FAMILIE
10:00 Staatstheater Wartburg „Drums & Sticks“, ab 8 J.
16:00 Galli Theater „Frau Holle“, ab 3 J.
SONSTIGES
19:00 Staatstheater – Bühneneingang „Tanzklub: Infotreffen“

9. FREITAG
FETE
22:00 Schlachthof „80-90-00 Meets Karaoke“
22:30 Scheuer „Scheuernrock“
KONZERT
20:00 Schlachthof „Betontod / Special Guests: Rogers“
20:00 thalhaus Theater Fee Badenius – „Ich bring mich ganz groß raus“
20:00 Scheuer „Alex im Westerland“
20:00 Krea „Hard + Heartly 2“
BÜHNE
19:30 Theater im Pariser Hof Rolf Miller
19:30 Staatstheater Großes Haus „Mephisto“
20:00 Galli Theater „Mann, stress mich nich'!“
FILM
17:15 Murnau Filmtheater „Bitteres Fest (Amarga Navidad)“
18:00 Caligari „Watching People Watching Birds“
20:00 Caligari „Das geträumte Abenteuer“
20:15 Murnau Filmtheater „Albrecht Weinberg“
SONSTIGES
14:00 Queeres Ztr. WI e.V., Bornhofenweg 9 Eröffnung nach Umzug
18:30 Yogastern Wiesbaden Yin Yoga & Klangbad
20:00 Sternwarte Wiesbaden Beobachtungsabend

10. SAMSTAG
FETE
21:00 Scheuer „Back to 80's 90's“
22:00 Krea „Kollektives Tanzen“
KONZERT
20:00 Schlachthof „Erobique“
BÜHNE
19:30 Theater im Pariser Hof Vollmund
19:30 Staatstheater Großes Haus „Hoffmanns Erzählungen“
19:30 Staatstheater Kleines Haus „Fack ju Göhte“, ab 12 J.
20:00 thalhaus Theater Erwin Grosche – „PIPIFAX“
20:00 Galli Theater „Mann, stress mich nich'!“
KUNST
11:00 Walkmühle „Wild Pages – Zine-Workshop“
FILM
17:30 Murnau Filmtheater „Albrecht Weinberg“

17:30 Caligari „Ich sterbe, kommst Du?“
20:00 Caligari „Sunny Dancer“
20:15 Murnau Filmtheater „Bitteres Fest (Amarga Navidad)“
FAMILIE
11:00 Galli Theater „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“, ab 3 J.
14:30 Caligari „Pferd am Stiel“, ab 9 J.
16:00 Galli Theater „Der kleine Muck“, ab 3 J.
SONSTIGES
11:00 Bahnhof Schierstein Singlewanderung – Schloss Freu- denberg & Kirschblüten im Rhein- gau, 25-45 J.
11:00 WerkRaum Workshop „VOZES pela nossa saúde“
14:00 WerkRaum Stadtrundgang Wiesbadens Warenhäusern
15:00 WerkRaum Repaircafé auf tour

11. SONNTAG
KONZERT
17:00 Herzog-Friedrich-August Saal „Verklärte Nacht – V. Dunkel ins Licht“
BÜHNE
19:30 Theater im Pariser Hof Ulrike Neradt, Michael Senzig und Friedel Anschau
19:30 Staatstheater Großes Haus „Silent Echo“
19:30 Staatstheater Kleines Haus „Leonce und Lena“
KUNST
14:00 Kunsthaus Wiesbaden Kuratorinnenführung „Autumn Leaves (Witnesses)“
FILM
11:00 Murnau Filmtheater „Die Insel der Zitronenblüten“
17:00 Murnau Filmtheater „Die Insel der Zitronenblüten“
17:00 Caligari „Von Caligari zu Hitler: Das deut- sche Kino im Zeitalter der Massen“
20:00 Caligari „Sunny Dancer“
FAMILIE
11:00 Galli Theater „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“, ab 3 J.



14:30 Caligari „Pferd am Stiel“, ab 9 J.
16:00 Galli Theater „Der kleine Muck“, ab 3 J.
SONSTIGES
15:00 Schloss Freudenberg Öffentliche Sonntagsführung
17:00 Schlachthof „Kampfzone Antifeminismus“

12. MONTAG
KONZERT
20:00 Schlachthof „Baest / Special Guest: Deadnate“
FILM
17:30 Caligari „Amphitryon – Aus den Wolken kommt das Glück“

20:00 Caligari „Stummfilm mit Live-Musik: Die keusche Susanne“
FAMILIE
10:00 Staatstheater Studio „Das NEINhorn“, ab 4 J.
16:00 WerkRaum „Schreiben wie die Römer“, ab 6 J.
SONSTIGES
10:00 Staatstheater Wartburg „Musical Workshop für Jugendliche“
18:00 Schloss Freudenberg Sprechen & Zuhören – Thema Heimat
20:00 Sternwarte Wiesbaden Beobachtungsabend

13. DIENSTAG
FILM
15:30 Caligari „Rückblende – Film ab!: Das Flüstern der Wälder“
18:00 Caligari „Zur Sache, Schätzchen“
20:00 Caligari „goEast präsentiert: Vaterland“
LITERATUR
19:30 Literaturhaus Villa Clementine Radka Denemarková – „Schokola- denblut“
19:30 Literaturhaus Villa Clementine Literaturforum
FAMILIE
16:00 WerkRaum „Bauhaus-Postkarte“
16:00 Galli Theater „Frau Holle“, ab 3 J.
SONSTIGES
10:00 Staatstheater Wartburg „Musical Workshop für Jugendliche“
18:00 Staatstheater Wartburg „W:51: dienstag: Lese-Detox“
18:30 Krea „Flinta* Drum Stammtisch“

14. MITTWOCH
KONZERT
17:00 Schlachthof „Dikka“
19:30 Kurhaus 2. Sinfoniekonz.: Russische Emigranten
20:00 Schlachthof „The Iron Roses“
KUNST
14:00 WerkRaum „Was macht eigentlich... Joana im Museum?“
18:00 Landesmuseum K.R.A.M. 26 – Flowing Minds
FILM
16:00 Murnau Filmtheater „Nie wieder Liebe“
17:00 Caligari „Das geträumte Abenteuer“
19:30 Murnau Filmtheater „Faust – Eine deutsche Volkssage“
20:00 Caligari „exground – Film d. Monats: Moscas“
FAMILIE
16:00 WerkRaum „Fingerschlaufenflechten“, ab 6 J.
16:00 Galli Theater „Der kleine Muck“, ab 3 J.
SONSTIGES
18:00 Krea „Flinta* Music Lab: DIY Artist“

15. DONNERSTAG
KONZERT
20:00 Schlachthof „Shoreline / Pluto the Racer / Scott Evil“
20:00 Krea „Mr. Smith's Guitar Club: Vanessa Jung“
BÜHNE
19:30 Theater im Pariser Hof Mathias Tretter

THEATER IM OKTOBER

- JEWEILS UM 20 UHR -



„Schlagersüßtafel“
+ Tanzparty
Sa 03. Okt



„Mann,
stress mich nich!“
Fr 09. & Sa 10. Okt



„Der Beziehungscoach“
Fr 23. & Sa 24. Okt



„Illusio“
+ Halloween Party
Fr 30. & Sa 31. Okt

Galli Theater
Wiesbaden

0611 - 341 8999

wiesbaden@galli.de

www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21,
65185 Wiesbaden

Folgt uns



Schwarzenbergstr. 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

DER KLEINE PRINZ * SA 03.10. * SA 31.10. 18 Uhr



nach Antoine de Saint-Exupéry

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar! – Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!

DER SITTICH – J. Burger, S. Schmitz * SA 17.10. 20 Uhr

Komödie von Audrey Schebat

Ein Ehepaar wartet vergeblich auf seine Gäste. Während die Zeit verstreicht, treten bei den Gästen zunehmend Spannungen, Misstrauen und Eifersucht zutage. – Der Abend wird zum schonungslosen Beziehungsduell.



MOMO * SO 18.10. 16 Uhr



nach Michael Ende

M. Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsenen-sein und ein hochaktueller Denkanstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.

HEISSE ZEITEN – Die Wechseljahre-Revue

* FR 23.10. * FR 30.10. 20 Uhr

Ein komödiantisch – musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.



ALTE SORTEN – Gastspiel Theater Chawwerusch

* SO 25.10. 18 Uhr



Nach dem Roman von E. Arenz

Die rebellische Abiturientin Sally flieht aus einer psychiatrischen Klinik und findet bei Liss, der verschlossenen Bäuerin auf einem alten Obsthof, Verständnis, Halt und einen Weg zurück ins Leben.

Lebensklug, sensibel, einfühlsam: ein kleines Meisterwerk.

THEATER kuenstlerhaus43 IM PALASTHOTEL

ReAktionsschluss
Uli Höhmann

PREMIERE



01 **ReAktionsschluss**
neues Pressekabarett von Uli Höhmann

02 **1984 - nach George Orwell**
interaktiv-szenisches Diktat

03 **1984 - nach George Orwell**
interaktiv-szenisches Diktat

20 **ImproLabor (Z) | 5 Wochen**
ImproSeminar zum Schnuppern

21 **Workshow B**
vom Improkurs in die Improshow

23 **Küss langsam**
Theater Curioso aus Darmstadt

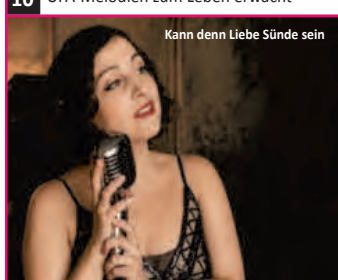
24 **Berliner Schnauze mit ganz viel Gefühl**
Sabine Gramenz & Malte Kühn

25 **Hotelgeflüster im Palast**
Schauspiel-Revue mit Sektempfang

29 **Poetry Slam**
5 Poeten im Wettstreit der Worte

30 **Kästner.vertont**
Liederabend & biografische Hintergründe

31 **Kann denn Liebe Sünde sein**
UFA-Melodien zum Leben erwacht



Kann denn Liebe Sünde sein

01 **Mord in Aussicht**
Improshow mit Tatort in Wiesbaden

05 **Bilder deiner großen Liebe**
„Tschick“ Autor W. Herrndorf

06 **Bilder deiner großen Liebe**
„Tschick“ Autor W. Herrndorf

07 **Bilder deiner großen Liebe**
„Tschick“ Autor W. Herrndorf

08 **Frau Holle**
Weihnachtsmärchen für alle ab 5

PREMIERE

12 **Hotelgeflüster im Palast**
Schauspiel-Revue mit Sektempfang

15 **Hotelgeflüster im Palast**
Schauspiel-Revue mit Sektempfang

19 **Die Feuerzangenbowle**
Nur einen winzigen Schluck...!

20 **Die Feuerzangenbowle**
Nur einen winzigen Schluck...!



Frau Holle
für alle ab 5



Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de

www.kuenstlerhaus43.de



15.

„Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet.“ – Carl Schmitt war auch so ein Großmaul, sonst wäre er nicht Görings Eierlikör geworden. Deutschlands ärgster Advokat schrieb den berühmten Satz 1928, seitdem kauen wir drauf rum. Kaum hundert Jahre später ist an jeder Ecke Ausnahmezustand – aber wer ist Souverän? Die einen sagen so, die anderen: das Volk, die Wahrheit liegt wie immer ganz woanders. Mathias Tretter findet sie mal wieder bei Freund Ansgar: „Bekifft sein ist Ausnahmezustand, und ich hab’ mich für ihn entschieden.“ Der Demokratie mag die Herrschaft allmählich abhanden kommen, deshalb muss man noch lange nicht die Selbstbeherrschung verlieren. Es sei denn, man nässt sich ein vor Lachen – aber ist das nicht das Souveränste überhaupt? „Sie werden wiehern“, sagt Tretter, der seit dem Salzburger Stier 2023 nun endgültig mit jedem Kabarettpreis ausgezeichnet ist. Dennoch sei sein neuestes Stück sein komischstes: „Sie werden feixen, prusten, schnappatmen und am Ende unverwundbar heimgehen.“ Mit anderen Worten: Souverän. Der Name ist Programm. Das Stück wird am Donnerstag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, aufgeführt.

Foto: Agentur Knoch



15. + 16.

Immer auf dem Punkt sein oder auf Linie bleiben? Das kann aber ganz schön erschöpfend sein! Das (Wiesbadener) GOJ T-A-TR weiß Rat und lädt, inspiriert von einem Satz des Malers Paul Klee, zu einem ganz besonderen Theater-Spaziergang ein: Es lässt Punkte tanzen oder zu Melodien werden und begibt sich mit Lust und Humor auf die Umwege und Schleifen unserer Lebenslinien. Eine Ermunterung in Poesie, Musik, Szenen und Live-Projektionen zur Überwindung des toten Punktes: Um (wieder) ins Gehen und Sehen zu kommen, neue Perspektiven zu entdecken, bewegt zu werden und vielleicht sogar selbst zu bewegen ... Mit dieser Produktion erkundet das stets experimentierfreudige Ensemble wieder einmal Neuland, indem digitale Gestaltungsprozesse und visuelle Medien inhaltlich und ästhetisch gleichberechtigt mit Sprache und Musik sind. Das Stück „UM WEGE“ oder „Eine Linie ist ein Punkt, der spazieren geht“ feiert am 15. und 16. Oktober um jeweils 20 Uhr im thalhaus Theater, Nerotal 18, Premiere. Weitere Informationen gibt's im Internet unter www.thalhaus.de.

Foto: Karsten Götz

- 20:00 Schlachthof
Wiesbaden Science Slam
- 20:00 Schlachthof
„32. Wiesbadener Science Slam“
- 20:00 thalhaus Theater
„Um Wege“
- 20:00 Galli Theater
„Belladonna“
- FILM**
- 17:00 Murnau Filmtheater
„Das gewisse Etwas“
- 17:30 Caligari
„Gentle Monster“
- 20:00 Murnau Filmtheater
„Was haben wir gelacht“
- 20:00 Caligari
„Tarbut: Coexistence, My Ass!“
- FAMILIE**
- 16:00 Galli Theater
„Die Schöne & das Biest“, ab 3 J.

16. FREITAG

- FETE**
- 22:30 Scheuer
„Regroove“
- KONZERT**
- 19:00 LOFTWERK
M*Ä*CK HORN B*Ä*ND –
Musik Gedanken live
- 20:00 Schlachthof
„Jassin“
- 20:00 Schlachthof
„Fee Penafiel“
- 20:00 Scheuer
„Hattler“
- 20:30 Krea
„Angelika Express / Die Weiteren
Aussichten“
- BÜHNE**
- 19:30 Theater im Pariser Hof
Philipp Weber
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
„Silent Echo“
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Footloose“, ab 14 J.
- 20:00 thalhaus Theater
„Um Wege“
- 20:00 Galli Theater
„Die Männerfalle“
- FILM**
- 17:15 Murnau Filmtheater
„Maspalomas“
- 17:30 Caligari
„Frost ohne Schnee und Eis“
- 20:00 Caligari
„Das gewisse Etwas“
- 20:15 Murnau Filmtheater
„Das gewisse Etwas“
- SONSTIGES**
- 14:00 WerkRaum
Wohnprojekttage 2026
- 15:00 Schloss Freudenberg
„GartenTaten“ – Offene Werkstätten
- 18:00 Schloss Freudenberg
Biografie-Seminar

17. SAMSTAG

- FETE**
- 22:00 Schlachthof
„We Are One – Schlachthof Festival
Vol. V“
- 22:00 Foyer Staatstheater Großes Haus
„Glitzer-Glamour-Party“
- KONZERT**
- 18:00 Krea
„Truth Grip & Friends: Hardcore X
Metal Fest“
- BÜHNE**
- 19:30 Theater im Pariser Hof
Maik Martschinkowsky
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
„Alles Liebel“, ab 13 J.
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Mord auf Schloss Haversham“
- 19:30 Staatstheater Studio
„Die Wurstfrau“
- 20:00 Velvets Theater
Gastspiel: „Der Sittich“

- 20:00 thalhaus Theater
Stefan Schöttler – „Einfach ma'
machen“
- 20:00 Galli Theater
„Die Männerfalle“
- KUNST**
- 15:00 WerkRaum
„Papier-Lichter und Laternen“
- FILM**
- 17:30 Murnau Filmtheater
„Was haben wir gelacht“
- 17:30 Caligari
„Das gewisse Etwas“
- 20:00 Caligari
„Frost ohne Schnee und Eis“
- 20:15 Murnau Filmtheater
„Das gewisse Etwas“
- FAMILIE**
- 11:00 Galli Theater
„Die drei kleinen Schweinchen“, ab 3 J.
- 14:30 Caligari
„Die Brücke nach Terabithia“, ab 10 J.
- 16:00 Galli Theater
„Hänsel & Gretel“, ab 3 J.
- SONSTIGES**
- 10:00 Foyer Staatstheater Großes Haus
„Yoga im Foyer“
- 11:00 WerkRaum
Wohnprojekttage 2026
- 11:15 Schloss Freudenberg
Frühstück in der Dunkelbar
- 15:00 Staatstheater Treff: Bühneneingang
„Oper Aktiv!“
- 18:00 Schloss Freudenberg
Biografie-Seminar

18. SONNTAG

- FETE**
- 16:00 Schlachthof
„Daycrawling“
- KONZERT**
- 18:00 Schloss Freudenberg
Klangkonzert
- 19:00 Krea
„Podridão / Belligerence“
- BÜHNE**
- 16:00 Staatstheater Großes Haus
„Hoffmanns Erzählungen“
- 18:00 Staatstheater Kleines Haus
„Fack ju Göhte“, ab 12 J.
- 19:30 Theater im Pariser Hof
Nektarios Vlachopoulos
- KUNST**
- 11:30 sam – Stadtmuseum am Markt
Öffentliche Führung
- FILM**
- 15:00 Murnau Filmtheater
„Schwarze Rosen“
- 17:30 Murnau Filmtheater
„Was haben wir gelacht“
- 17:30 Caligari
„Tarbut: Mit Liebe und Chansons“
- 20:00 Caligari
„Iron Maiden: Burning Ambition“
- 20:15 Murnau Filmtheater
„Maspalomas“
- FAMILIE**
- 11:00 Galli Theater
„Die drei kleinen Schweinchen“, ab 3 J.
- 14:30 Caligari
„Die Brücke nach Terabithia“, ab 10 J.
- 16:00 Velvets Theater
„Momo“, ab 8 J.
- 16:00 Galli Theater
„Hänsel & Gretel“, ab 3 J.
- SONSTIGES**
- 11:15 Staatstheater Treff: Kassenhalle
„Backstage für Alle“, ab 5 J.
- 15:00 Schloss Freudenberg
Öffentliche Sonntagsführung

19. MONTAG

- KONZERT**
- 19:00 Foyer Staatstheater Großes Haus
„Lieder-Soiree“
- 20:00 Schlachthof
„Baba Zula“

- 20:00 thalhaus Theater
Club for Five 2026 LIVE!
- KUNST**
- 17:30 WerkRaum
„Witopia“
- FILM**
- 16:30 Caligari
„Die Odyssee“
- 20:00 Caligari
„Fitzcarraldo“
- SONSTIGES**
- 11:30 WerkRaum
„MEMOR-I-ALL 27“
- 20:00 Sternwarte Wiesbaden
Beobachtungabend

20. DIENSTAG

- FETE**
- 19:30 Schlachthof
„Powerpoint Karaoke“
- KONZERT**
- 20:00 Schlachthof
„Deathrite / Raze“
- BÜHNE**
- 19:30 kuenstlerhaus43
ImproLabor Zwischenkurs
- FILM**
- 17:30 Caligari
„Medea“
- 20:00 Caligari
„Die Odyssee“
- LITERATUR**
- 19:30 Literaturhaus Villa Clementine
Tilman Allert – Helmuth Plessner
- SONSTIGES**
- 18:00 Probebühne Staatstheater Wartburg
„W:51: do it: dienstag: Crowdsinging“
- 19:30 Bahá'í-Gemeinde
Vortrag „Nur die ersten 100 Jahre
sind schwer“
- 19:30 Foyer Staatstheater Großes Haus
„Kulissengeplauder“

21. MITTWOCH

- FETE**
- 22:00 Schlachthof
„Semester Warm-Up Party“
- KONZERT**
- 20:00 Krea
„Lagrimas / Dispassionate / Medikinet“
- BÜHNE**
- 18:00 WerkRaum
Best of Poetry Slam
- 19:00 Großer Ballettsaal
Öffentliche Probe zu „Nachtträume“
- 19:30 Theater im Pariser Hof
Lara Ermer
- 20:00 kuenstlerhaus43
Werkshow des ImproLabor
- 20:00 thalhaus Theater
Für Garderobe keine Haftung –
„Impro meets Poetry“
- FILM**
- 16:00 Murnau Filmtheater
„Paracelsus“
- 16:30 Caligari
„Die Odyssee“
- 18:30 Murnau Filmtheater
„Geheimnisse einer Seele“
- 20:00 Caligari
„Artistik aus einer anderen Welt:
Gravity & Other Myths“
- LITERATUR**
- 19:30 Monta
I. Peter – „Wir sind Russlanddeutsche“

22. DONNERSTAG

- KONZERT**
- 19:30 Schlachthof
„And So I Watch You from Afar“
- BÜHNE**
- 18:00 Staatstheater Studio
„Sonnenstrahl im Kopfsalat“
- 19:30 Theater im Pariser Hof
Christl Sittenauer
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
„Nah dran mit Bärbel Schäfer“

LANDESHAUPTSTADT

Wohnprojektetage 2026

Gemeinschaftlich wohnen,
Gegenwart gestalten

16. und 17. Oktober 2026

WerkRaum Wiesbaden
Langgasse 5 bis 9
65183 Wiesbaden

Freitag, 16. Oktober 2026
von 14 bis 20 Uhr

Samstag, 17. Oktober 2026
von 11 bis 18 Uhr

Kommen Sie ins Gespräch mit Wiesbadener Wohnprojekten, Fachleuten und Initiativen:

- Erfahrungsaustausch und Vernetzungsmöglichkeiten
- Konzeptverfahren, Rechtsformen, Finanzierung
- Vorträge
- Workshops:

„Inklusive Wohnwünsche gestalten“ und
„Nachbarschaft von morgen: Ihr Einstieg in das gemeinschaftliche Wohnen“



Koordinierungsstelle
Gemeinschaftliches Wohnen
Wiesbaden



WIR SCHAFFEN

lebenswerte **RÄUME!**

Leben



Mehr erfahren und Voranmeldung zum Workshop möglich!

www.wiesbaden.de/wohnprojektetag



WIESBADEN

Amt für Soziale Arbeit

Herausgeber: Amt für Soziale Arbeit
Gestaltung: Wiesbaden Congress & Marketing GmbH
Foto: Shutterstock.com
Stand: August 2026

www.wiesbaden.de

THE CHAMBERS

Die Virtuosen aus Köln



VIVALDI

La Stravaganza Op. 4, Concerto No. 3
Tango Passion
Legendäre Filmmusik

CHRISTUSKIRCHE MAINZ

SONNTAG 25. OKTOBER 17:00 UHR

VORVERKAUF: www.eventim.de - www.reservix.de - www.ticket-regional.de (+VVK-Geb.)
mainz Store, Markt 17; MediaMarkt Mainz, Haifa-Allee 1, beide in Mainz
Tourist Information / Kurhaus Kartenvorverkauf, Marktplatz 1
Buchhandlung Spielen und Lesen, Römergasse 20a, beide in Wiesbaden

Vorverkauf: 32,- / Studierende: 20,- Abendkasse: 37,- / 25,- Einlass ab 16:30 Uhr

KREA		
FR 02.10. KONZERT	KARABA / ZUPERMOON	
SA 03.10. WORKSHOP	FLINTA* MUSIC LAB: DRUM WORKSHOP	
SA 03.10. KONZERT	ACHTER 84: KALLE KALIMA & CONNY BAUER	
FR 09.10. KONZERT	HARD & HEARTLY 2	
SA 10.10. PARTY	KOLLEKTIVES TANZEN	
DI 13.10. WORKSHOP	FLINTA* DRUM STAMMTISCH	
MI 14.10. WORKSHOP	FLINTA* MUSIC LAB: DIY ARTIST	
DO 15.10. KONZERT	MR. SMITH'S GUITAR CLUB GÄSTIN: VANESSA JUNG	
FR 16.10. KONZERT	ANGELIKA EXPRESS / DIE WEITEREN AUSSICHTEN	
SA 17.10. KONZERT	TRUTH GRIP & FRIENDS: HARDCORE X METAL FEST	
SO 18.10. KONZERT	PODRIDAD / BELLIGERENCE	
MI 21.10. KONZERT	LAGRIMAS / DISPASSIONATE / MEDIKINET	
DO 22.10. JAM	OPEN STAGE	
FR 23.10. KONZERT	CONSUMER / THROATCUT / ETERNAL / GOD / BURY THE LIAR	
SA 24.10. PARTY	GROBMOTORIK	
SO 25.10. KONZERT	TRIBUTE TO NOTHING / LEAVES	
DO 29.10. KONZERT	DER DICKE POLIZIST / TBA	
FR 30.10. KONZERT	ACHTER 85: CRUTCHES	
FR 30.10. PARTY	MILVIN X HALLOWEEN	
SA 31.10. KONZERT	DECIPHER / ORACLE OF WORMS / TSCHKA	



artist

Sa 03.10. | 20:00 Uhr
In Cahoots
feat. Ingrid Laubrock
 Beyond Jazz

Fr 09.10. | 20:00 Uhr
Marbles
 Improvisierte Musik

Sa 17.10. | 20:00 Uhr
Goethes „Faust II“
– die Playmobilshow

Sa 24.10. | 20:00 Uhr
Gemeinsam
Salat oder Sauce?
 Improvisierte Musik

Di 27.10. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
 offene Bühne

Fr 30.10. | 20:00 Uhr
Toot
 Improvisierte Musik

walkmühle
artist-wiesbaden.de

20:00	thalhaus Theater Die Ähn un das Anner – „In Würde alb(t)ern“
20:00	Galli Theater „Im Zwischenreich“
20:00	Krea „Open Stage“
KUNST	
14:00	WerkRaum Offene Werkstatt „Pflanzendruck“
18:00	sam – Stadtmuseum am Markt After-Work „Design-Erleuchtung“
FILM	
17:15	Murnau Filmtheater „Morgen war Krieg“
19:00	Caligari „Stummfilmkonzert: Die Abenteuer des Prinzen Achmed“
20:15	Murnau Filmtheater „The Beauty of Ballroom“
LITERATUR	
19:00	Kloster Eberbach Nele Neuhaus liest
SONSTIGES	
17:00	Staatstheater Wartburg „Towards a Hybrid Choir of Resistance“
17:00	Probekühne Staatstheater Wartburg „Sona - Seeing Sound“
19:30	Marktkirche Wiesbaden - Krypta „I Have Been Mixing It Up“

23. FREITAG

FETE	
22:30	Scheuer „Danse Gehr“
23:00	Schlachthof „Guilty Pleasures“
KONZERT	
18:00	Kurhaus „Mitten im Klang“
19:00	Krea „Consymer / Throatcut. / Eternal// God / Bury the Liar“
20:00	Scheuer „The Doors Tribute Band“
BÜHNE	
11:00	Heimathafen - Schwurgerichtssaal „Der 200jährige“
18:30	Staatstheater Studio „Sonnenstrahl im Kopfsalat“
19:30	Theater im Pariser Hof Murzarellas Music-Puppet-Comedy
19:30	kuenstlerhaus43 „Küss langsam“
19:30	Staatstheater Großes Haus „Mephisto“
20:00	Velvets Theater „Heiße Zeiten“
20:00	thalhaus Theater Stefan Waghubinger – „Versunkene Sätze“
20:00	Galli Theater „Der Beziehungscoach“
20:00	Staatstheater Kleines Haus „Zones of Simulation“
KUNST	
12:00	Museum Wiesbaden Artist Talk: „Orlando's Library“
FILM	
17:30	Murnau Filmtheater „Vaterland“
17:30	Caligari „Adams Acht“
20:00	Caligari „Terminator 2: Tag der Abrechnung“
20:15	Murnau Filmtheater „Morgen war Krieg“
LITERATUR	
15:00	Literaturhaus Villa Clementine Shared Reading
FAMILIE	
10:00	Kurhaus „Mitten im Klang“
11:30	Kurhaus „Mitten im Klang“
16:00	Yogastern Wiesbaden Familienyoga Event

SONSTIGES	
11:00	WerkRaum „Mein gesundes Wiesbaden“
16:00	Probekühne Staatstheater Wartburg „Sona - Seeing Sound“
17:00	Staatstheater Wartburg „The Service“
17:00	Staatstheater Wartburg „Towards a Hybrid Choir of Resistance“
17:30	Marktkirche Wiesbaden - Krypta „I Have Been Mixing It Up“
19:00	Schloss Freudenberg „Nachtmahl“ – Abendessen in völliger Dunkelheit

24. SAMSTAG

FETE	
20:00	Scheuer „Club 74 Reloaded“
20:00	Staatstheater Wartburg „Open Port Preisverleihung“
22:00	Krea „Grobmotorik“
23:00	Schlachthof „19 Jahre Augen zu und Durch“
KONZERT	
19:30	Schlachthof „Rauchen“



BÜHNE	
12:00	Kurhaus Fjodor-Dostojewski-Saal „Das Enshittification Game“
17:00	Kurhaus Fjodor-Dostojewski-Saal „Das Enshittification Game“
19:30	Theater im Pariser Hof BlöZinger
19:30	kuenstlerhaus43 „Berliner Schnauze mit ganz viel Jefe“
19:30	Staatstheater Großes Haus „Hoffmanns Erzählungen“
19:30	Staatstheater Kleines Haus „Leonce und Lena“
20:00	thalhaus Theater Korff-Ludewig – „Zwischen Geisterbahn und Zuckerwatte“
20:00	Galli Theater „Der Beziehungscoach“
KUNST	
12:00	Tango Atelier, Wallufer Str. 1 „Echos der Erinnerung“
FILM	
14:30	Murnau Filmtheater „Kinderkino zum Mitmachen“
17:15	Murnau Filmtheater „Morgen war Krieg“
20:00	Caligari „Adams Acht“
20:15	Murnau Filmtheater „Vaterland“
LITERATUR	
19:00	Literaturhaus Villa Clementine Leseaparty

FAMILIE	
11:00	Galli Theater „Ali Baba & die 40 Räuber“, ab 3 J.
14:00	Caligari „Zirkuskind“, ab 7 J.
16:00	Galli Theater „König Drosselbart“, ab 4 J.
17:00	Caligari „Stummfilmprogramm: Zirkus und Jahrmarkt“, ab 5 J.

SONSTIGES	
11:00	Staatstheater Studio „PAD 04 - Konferenz“
11:30	WerkRaum „MEMOR-I-ALL 27“
13:00	Probekühne Staatstheater Wartburg „Sona - Seeing Sound“
13:00	Marktkirche Wiesbaden - Krypta „I Have Been Mixing It Up“
14:00	Staatstheater Wartburg „Towards a Hybrid Choir of Resistance“
14:00	Staatstheater Wartburg „The Service“
14:00	Staatstheater Treff: Bühneneingang „Antanzen“
15:00	WerkRaum „Hör mal Demokratie“

25. SONNTAG

KONZERT	
13:00	Theater im Pariser Hof Aeham Ahmad & Andreas Lukas
19:30	Schlachthof „Tribute to Nothing / Special Guest“
19:30	Krea „Tribute to Nothing / Leaves / The Universal Indicator“
BÜHNE	
12:00	Kurhaus Fjodor-Dostojewski-Saal „Das Enshittification Game“
18:00	Velvets Theater Gastspiel: „Alte Sorten“
18:00	Staatstheater Kleines Haus „Footloose“, ab 14 J.
19:00	kuenstlerhaus43 „Hotelgeflüster im Palast“
19:30	Staatstheater Großes Haus „Metropolis Wiesbaden“
20:00	Schloss Freudenberg „Acht Frauen“ – Drag-Theater
KUNST	
12:00	Tango Atelier, Wallufer Str. 1 „Echos der Erinnerung“
15:00	Kunsthau Wiesbaden Öffentliche Führung „Autumn Leaves (Witnesses)“
FILM	
15:00	Murnau Filmtheater „Das Mädchen von Fanö“
17:30	Murnau Filmtheater „Vaterland“
17:30	Caligari „Adams Acht“
20:00	Caligari „Gentle Monster“
20:15	Murnau Filmtheater „The Beauty of Ballroom“
FAMILIE	
11:00	Galli Theater „Ali Baba & die 40 Räuber“, ab 3 J.
11:00	Staatstheater Großes Haus „Herr Bello und das blaue Wunder“, ab 6 J.
14:00	Caligari „Zirkuskind“, ab 7 J.
15:30	Schlachthof „Lichterkinde“, 2-12 J.
16:00	Galli Theater „König Drosselbart“, ab 4 J.
SONSTIGES	
11:00	Staatstheater Studio „theaternetzwerk.digital Netzwerk-treffen“
11:00	Probekühne Staatstheater Wartburg „Sona - Seeing Sound“
12:00	Staatstheater Wartburg „Towards a Hybrid Choir of Resistance“

12:00	Staatstheater Wartburg „The Service“
13:30	Marktkirche Wiesbaden - Krypta „I Have Been Mixing It Up“
14:00	Sternwarte Wiesbaden Sonnenbeobachtung
15:00	Schloss Freudenberg Öffentliche Sonntagsführung

26. MONTAG

KONZERT	
19:30	Schlachthof „Sharaktah“
FILM	
18:00	Caligari „Aguirre, der Zorn Gottes“
20:00	Caligari „Vier minus drei“
SONSTIGES	
18:00	WerkRaum Eröffnung „WIR in Wiesbaden 2026“
18:00	WerkRaum Eröffnung „MUTausbrüche“
19:00	Schlachthof „Greenpeace: Die Empathie-Rebellion“
20:00	Sternwarte Wiesbaden Beobachtungsabend

27. DIENSTAG

KONZERT	
20:00	Schlachthof „Krashkarma“
BÜHNE	
19:30	kuenstlerhaus43 ImproLabor Zwischenkurs
KUNST	
18:00	sam – Stadtmuseum am Markt „Eine Schnapsidee x 100“
FILM	
16:00	Murnau Filmtheater „Blick hinter die Kulissen“
18:00	Caligari „Natürlich die Autofahrer“
20:00	Caligari „Es“
LITERATUR	
19:30	Literaturhaus Villa Clementine Eva Menasse – „Alleinruhelage“
FAMILIE	
10:00	Staatstheater Wartburg „Schatten, Spuk und Gruselklänge“, ab 5 J.
SONSTIGES	
16:00	Schlachthof Wärmepumpen-Infotag

28. MITTWOCH

BÜHNE	
19:30	Theater im Pariser Hof Patrizia Moresco
20:00	Schlachthof „Where the Wild Words Are.“ – Poetry Slam
20:00	thalhaus Theater Lukas Wandke – „LACHEN“
KUNST	
11:00	sam – Stadtmuseum am Markt „Was machen eigentlich – Metalbildner:innen?“
FILM	
16:00	Murnau Filmtheater „Das Mädchen von Fanö“
17:30	Caligari „Gleis 11“
18:30	Murnau Filmtheater „Paracelsus“
20:00	Caligari „Das gewisse Etwas“
LITERATUR	
19:30	Literaturhaus Villa Clementine Martina Hefter – „Nach der Sonne schauen“
FAMILIE	
10:00	Staatstheater Studio „Das NEINHorn“, ab 4 J.



**FILMBÜHNE
CALIGARI**

AUS DEM
OKTOBERPROGRAMM

**100 JAHRE KINO-
UND FILMGESCHICHTE**

DO 08.10. 17:30 MUSIK IM FILM

SO 11.10. 17:00
VON CALIGARI ZU HITLER

DO 22.10. 19:00
DIE ABENTEUER DES PRINZEN
ACHMED

**GRIECHISCHE
MYTHOLOGIE**

MO 12.10. 17:30 AMPHITRYON

MO 19.10. 16:30 | DI 20.10. 20:00
MI 21.10. 16:30 DIE ODYSSEE

DI 20.10. 17:30 MEDEA

TARBUT

MI 07.10. 20:00
A LETTER TO DAVID

DO 15.10. 20:00
COEXISTENCE, MY ASS!

SO 18.10. 17:30
MIT LIEBE UND CHANSONS

DO 29.10. 17:30
REMEMBERING MARRAKESCH

**EUROPEAN
YOUTH
CIRCUS**

MI 21.10. 20:00 | ARTISTIK AUS
EINER ANDEREN WELT: GRAVITY &
OTHER MYTHS

SA 24.10. 17:00
STUMMFILMPROGRAMM:
ZIRKUS UND JAHRMARKT

MO 26.10. 20:00 VIER MINUS DREI

SA 24.10. + SO 25.10. 14:00
ZIRKUSKIND

**EUROPEAN
YOUTH
CIRCUS**

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

Fine Arts

KUNSTMARKT

24. + 25. Oktober 26



145
Aussteller

Peter Kuchler

Infos & Tickets



KLOSTER EBERBACH

FOREVER 59

OLDIES BUT GOLDIES

Donnerstag, 22. Oktober 2026
16:00 – 20:00 Uhr
Bürgersaal im Georg-Buch-Haus

...in Wiesbaden-City

Tel.: 0611 712 029 10 - E-Mail: sekretariat.gf@awo-wiesbaden.de



Im schönen Bürgersaal mit
großer Tanzfläche & Getränkebar,
Wiesbaden-City im Georg-Buch-Haus,
nahe Kaiser-Friedrich-Ring/Sedanplatz
1. Eingang: Wellritzstraße 38A
2. Eingang: Hermannstraße 11 (Aufzug)

DJ
DocHollywood



Snacks & gute Laune

**save the
Date!**



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Wiesbaden e.V.

FRANKFURTER HOF MAINZ

17.10.26
DENIS WITTBERG
MIT SEINEN SCHELLACK-SOLISTEN
20ER JAHRE SCHLAGER



25.10.26
LYLAC
VOCAL LINES REDEFINED
A CAPELLA



27.10.26
STOPPOK
RUND-REISE – DIE BAND-TOUR
2026 ROCK/FOLK

29.10.26
CAVEWOMAN
THEATERCOMEDY MIT RAMONA
KRÖNKE COMEDY

05.11.26
JAMIE BAUM
QUARTET & ANKE
HELFRICH TRIO
JAZZNIGHTS SPECIAL JAZZ

06.11.26
ANDREAS KÜMMERT
& THE ELECTRIC
CIRCUS TRIO
A.LIVE TOUR 2026
BLUES/SOUL/ROCK

08.11.26
QUATSCH COMEDY
CLUB COMEDY

14.11.26
MARIA CLARA
GOPPLER EHEFRAU
COMEDY

17.11.26
RED HOT CHILLI
PIPERS
ROCK/POP

21.11.26
DIE BIGMAINZELBAND
THE JOY OF COOKING BIGBAND

27.11.26
CHRISTOPH SONNTAG
AZNZ 2.0 KABARETT

29.11.26 RHEINGOLDHALLE
JOSEF HADER
HADER ON ICE KABARETT

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
f @ @frankfurterhofmainz

eine Location von

mainzplus

29. DONNERSTAG	
KONZERT	
20:00	Schlachthof „Afrob & Ferris MC“
20:00	Schlachthof „Naked Cameo“
20:00	Krea „Der Dicke Polizist“
BÜHNE	
19:30	Staatstheater Studio „Die Wurstfrau“
19:30	Staatstheater Wartburg „Alice by Heart“, ab 12 J.
20:00	thalhaus Theater Lilo Wanders – „Waren Sie nicht mal Lilo Wanders?“
20:00	Galli Theater „Eva und Lilith“
FILM	
17:15	Murnau Filmtheater „Barbara Buser – Pionierin der Nachhaltigkeit“
17:30	Caligari „Tarbut: Remembering Marrakech“
20:00	Caligari „Die Blutgräfin“
20:15	Murnau Filmtheater „Jim Queen“
LITERATUR	
19:30	kuenstlerhaus43 Poetry Slam 43
SONSTIGES	
18:00	WerkRaum KI-Werkstatt des Handelsverbands Hessen
18:30	Galli Theater „Winzertalk – Bühne frei für Wein & Talk“

30. FREITAG	
FETE	
21:30	Foyer Staatstheater Großes Haus „Eröffnungsparty: Tanzparty Rhein-Main“
22:30	Scheuer „Danse Gehn“
23:00	Krea „Muv'in X Halloween“
KONZERT	
19:30	kuenstlerhaus43 „Kästner.vertont“
20:00	Scheuer „Suzzie Q“
20:00	Krea „Achter 85: Crutches“
20:30	Schlachthof „Rummelsnuff & Asbach“
BÜHNE	
19:30	Theater im Pariser Hof Piero Masztalerz
19:30	Staatstheater Großes Haus „Magnificat & The Rite of Spring“
19:30	Staatstheater Kleines Haus „Bunbury: Jetzt mal im Ernst“
20:00	Velvets Theater „Heiße Zeiten“
20:00	thalhaus Theater Anka Zink – „K.O. Komplimente“
20:00	Galli Theater „Illusio“
KUNST	
15:00	Kunsthau Wiesbaden Dialogführung mit Grace Schwindt
FILM	
17:30	Murnau Filmtheater „Wohin mit mir?“

17:30	Caligari „Die Blutgräfin“
20:00	Caligari „Kalter Hund“
20:15	Murnau Filmtheater „Barbara Buser – Pionierin der Nachhaltigkeit“
LITERATUR	
20:00	Schlachthof „rotzdem Zuhause – Wem gehört dieses Land?“
SONSTIGES	
18:00	Krea „Maskenbau Workshop“
18:30	Yogastern Wiesbaden Woman Circle
31. SAMSTAG	
FETE	
14:00	Foyer Staatstheater Großes Haus „Tanztee Brasil“
20:00	Schlachthof „Night of the Living Trash“
21:00	Scheuer „Halloweenparty“
KONZERT	
19:30	kuenstlerhaus43 „Kann denn Liebe Sünde sein?“
19:45	Schlachthof „Picture This“
20:00	Krea „Decipher / Oracle of Worms / Tscheka“
BÜHNE	
17:00	Staatstheater Wartburg „Schatten, Spuk und Gruselklänge“, ab 5 J.
18:00	Kunsthau Wiesbaden „Love Letter to Those Who Did Not Survive“

18:00	Kunsthau Wiesbaden „Love Letter to Those Who Did Not Survive“
19:30	Theater im Pariser Hof Dagmar Schönleber
19:30	Staatstheater Großes Haus „Magnificat & The Rite of Spring“
19:30	Staatstheater Studio „Actor's Staatstheater Studio: Halloween-Special“
20:00	thalhaus Theater Peter Vollmer – „Frauen verblühen, Männer verduften“
20:00	Galli Theater „Illusio + Halloween Party & Schminken“
KUNST	
11:00	sam – Stadtmuseum am Markt Finissage „WerkRaum Wiesbaden“
FILM	
17:30	Murnau Filmtheater „Wohin mit mir?“
20:15	Murnau Filmtheater „Jim Queen“
FAMILIE	
11:00	Galli Theater „Zauberine feiert Halloween“, ab 3 J.
16:00	Galli Theater „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“, ab 4 J.
18:00	Velvets Theater „Der Kleine Prinz“, ab 8 J.
SONSTIGES	
10:00	Staatstheater Alle Bühnen „Tanztag Rhein-Main 2026“
12:00	Krea „Maskenbau Workshop“

Termine an:
termine@sensor-wiesbaden.de

GIFT
Tödliche Gaben
20 Mär 26–
4 Apr 27

Museum
Wiesbaden

Förderer und Partner
Alfred Weigle Stiftung
Wiesbaden

Freunde des
Museums
Wiesbaden



Kultur- und Medienpartner

arte

hr2

Freier Eintritt
unter 18 Jahren

Foto: © iStock.com / loaderoo

AUF UND ZU

Frischer Wind für Wiesbaden: Neue Cafés, Clubs und bunte Läden

Wow Döner

In der Fußgängerzone steht im ehemaligen „Perfect Day“ das bereits länger angekündigte „Wow Döner“ in den Startlöchern. Auf der Speisekarte sollen unter anderem Fried Chicken, Hot Wings und Tenders stehen.

Lecker Döner

Seit dem 3. September kommen Döner-Fans auch in der Bleichstraße auf ihre Kosten. Direkt neben der Hochschule RheinMain bietet „Lecker Döner“ neben Döner auch verschiedene Pizzasorten an.

Deniz Fisch Gourmet

Für Fischliebhaber könnte „Deniz Fisch Gourmet“ zur neuen Anlaufstelle in der City werden. Im früheren Verkaufsraum von „Fisch Frickel“ in der Marktstraße soll Ende November ein Fischimbiss mit Straßenverkauf eröffnen. Geplant sind Backfisch, Fischbrötchen und Grillgerichte.

Café Cream

Der Hype um Matcha und Açaí-Bowls erreicht die Goldgasse im Altstadt-Schiffchen. Wo sich zuvor „Cryopoint“ befand, gibt es nun statt Kältebehandlungen Iced Matcha, Iced Coffee, Signature-Açaí, Sandwiches und Tiramisu.

Café Moments & Memories

In der Karlstraße 44 hat ein neues Stadtcafé eröffnet. Auf den Tisch kommen Produkte beliebter lokaler Anbieter, darunter Kaffee von Kaufmanns, Brot und Stullen vom Backhaus Bürger sowie Cookies und Brownies vom Café Seidenzucker. Dazu gibt es hessische Spezialitäten wie Handkäs' mit Schnittlauch und Bauernbrot sowie verschiedene Pinsa-Variationen.

Café Rheinlust

Auch am Schiersteiner Hafen gibt es Zuwachs: Direkt neben dem Restaurant „Rheinhalle“ eröffnete Anfang September das Café „Rheinlust“. Jennifer Waidelich, die zuvor in Dotzheim „Jenn's Tortenstudio“ betrieb, bietet dort gemeinsam mit ihrem Mann Marc, Inhaber der „Rheinhalle“, Kuchen, herzhaftes Bauernbrot-Stullen, Bowls und Salate an.

Azura Garden

Anfang Oktober soll das Restaurant „Azura Garden“ in Biebrich eröffnen. Das Ganztagskonzept reicht von Frühstück und Brunch über Kaffee und Kuchen bis zu Cocktails und Shisha am Abend. Die Räume der ehemaligen „Gastrobar Schlosspark“ bieten rund 200 Plätze.

Sockatomica

Bunte Füße sind bei „Sockatomica“ Programm: Schräg gegenüber dem „Werkraum“, der ehemaligen Sportarena, hat eine Boutique für Socken in knalligen Farben und mit ausgefallenen Motiven eröffnet.

La Vanda

In der Wellritzstraße 59 setzt seit Anfang September der neu eingerichtete Blumenladen „La Vanda“ einen farbenfrohen Akzent. Zum Angebot gehören individuelle Floristik und Blumensträuße für Feste, Veranstaltungen und Hochzeiten.



Die Perle

Am 3. Oktober eröffnet „Die Perle“ in Kooperation mit dem „Kiez Kosmos“ eine neue Werkstatt in der Scharnhorststraße im Westend. Geplant ist ein Ort für Workshops, Kunst und Austausch.

Team Tiff

„Team Tiff“ hat den bereits im Juli geschlossenen „Room by Tiff“ in ein Sportstudio für Männer umgewandelt. Drei Trainer bieten Personal Training für Kraft und Ausdauer an. Optional können Yoga- und Meditationskurse hinzugebucht werden.

Hype Club

Im Wiesbadener Nachtleben kündigt sich ein Betreiberwechsel an: Das „New Basement“, das vor zwei Jahren den legendären Club „Basement“ in der Schwalbacher Straße wiederbelebte, hat sich verabschiedet. Im neuen „Hype Club“ läuft freitags und samstags ab 23 Uhr Hip-Hop statt Elektro.

Abschied vom Casa Azteca

Fans mexikanischer Küche müssen künftig auf eine beliebte Adresse für Tacos und Cocktails verzichten. Das seit fünf Jahren betriebene „Casa Azteca“ in der Schiersteiner Straße hat geschlossen.

Danke,
dass du
Baumwolle
trägst!



Angorakaninchen werden für Wolle ausgebeutet.
PETA.de/Angora

PETA

Über Wiesbaden thront der Dschungel

Es war eine Corona-Idee. Doch sie hat sich gehalten und feiert in diesem Jahr bereits ihr fünfjähriges Jubiläum: Der Kultur-Dschungel Unter den Eichen lebt. Und wie!

Text: Anja Baumgart-Pietsch

„Immer mehr Leute entdecken uns“, freut sich Jan Markus Dieckmann, der die Idee zu dem Freilufttheater hatte. Das idyllische Grundstück liegt fernab von Nachbarn, die sich gestört fühlen könnten. Es bildet ein natürliches Amphitheater, behutsam von Büschen und Bäumen befreit, sodass eine großzügige Spielfläche und ausreichend Platz für das Publikum entstanden sind. Aus Corona-Fördermitteln konnte die nötige Technik angeschafft werden. Tatsächlich erfüllte sich mit dem Kultur-Dschungel ein Wunsch, der bereits fünf Jahre zuvor entstanden war. Damals spielte das „Sommertheater im Nerotal“ auf dem Gelände eines Sportvereins. Auch das sei schon schön gewesen, sagt Dieckmann. Unter den Eichen habe man nun jedoch deutlich bessere Möglichkeiten.

Vom Corona-Projekt zur festen Bühne

2021 und 2022 inszenierte Dieckmann gemeinsam mit seinem „harten Kern“ aus Schauspieler*innen zahlreiche Stücke, organisierte Gastspiele und entwickelte sogar ein kreatives Winterprogramm mit Lichtinszenierungen und Lagerfeuer.

An der lauschigen „Dschungel-Tränke“, die jeweils zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn öffnet, gibt es Kleinigkeiten, zu essen und zu trinken. Seit den Anfängen widmet Dieckmann drei Monate im Jahr dem Dschungel. Er kümmert sich um Stückauswahl und Regie, um das mittlerweile feste Ensemble, Kulissen und Ehrenamtliche. Und wenn es sein muss, putzt er auch die Toiletten.

„Wir arbeiten sehr gut zusammen, das hat sich über die Jahre richtig gut eingegroovt“, sagt der „Intendant des Dschungels“. Mit diesem Titel hat er allerdings seine Schwierigkeiten: „Das klingt so nach strenger Hierarchie.“

Genau die gibt es hier nicht. Die Stücke entstehen stets aus dem Ensemble heraus. „Da setzen alle ihren eigenen Akzent, das merkt man auch.“ Und tatsächlich: Die Mitwirkenden sind allesamt Bühnenprofis und erfahren genug, um ihre eigenen Ideen einzubringen.

Klassiker mit überraschendem Dreh

Das Besondere am Kultur-Dschungel: Häufig stehen klassische Stoffe unter ihren bekannten Titeln auf dem Spielplan. Doch sie erhalten immer einen eigenen Twist, der Überraschungen bereithält. „Leonce und Lena“, „Die drei Musketiere“, „Frankenstein“, „Parzival“, „Dracula“ oder „Der fliegende Holländer“ wurden hier bereits neu interpretiert.



Foto: Agentur NOA



Eine Lichtinstallation unter freiem Himmel beim Kultur-Dschungel sorgt für eine besondere Atmosphäre am Abend.

„Wir schauen, was der Kern der Geschichte ist, und entwickeln

das weiter“, erklärt Dieckmann beim Gespräch in der gemütlichen und originell gestalteten Dschungel-Tränke.

Auch hier helfen Ehrenamtliche. Die Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum funktioniert sehr gut, erzählt Dieckmann. Wer mitmachen möchte, könne aber auch einfach anrufen: „Wir finden eigentlich für jeden eine Aufgabe.“ Nur das Spielen überlässt man den Profis.

Kulturbrötchen für den Dschungel

Wie sich der Kultur-Dschungel langfristig im Wiesbadener Kulturgefüge behaupten kann, ist eine Frage, die viel Kreativität verlangt. „Wir hoffen natürlich auch auf die Unterstützung der neuen Stadtregierung“, sagt Dieckmann.

Daneben setzt das freie Theater auf Kooperationen mit Unternehmen. So erhob etwa ein Möbengeschäft für ein bestimmtes Möbelstück einen kleinen Aufpreis, der anschließend an das Theater ging. „Das könnte ich mir auch bei einem Bäcker vorstellen, der dann eben ein Kulturbrötchen verkauft“, so Dieckmann.

Ohne kreatives Fundraising geht mittlerweile kaum noch

etwas. Doch auch das Publikum trägt seinen Teil bei und findet inzwischen zahlreiche den Weg hinauf auf den Hügel über der Stadt.

Wenn die Bäume zu leuchten beginnen

Besucher*innen kommen nicht nur zum Sommerprogramm mit eigenen Inszenierungen und Gastspielen aus Wiesbaden und von weiter her. Auch das Herbst-Happening „Story of Light“ zieht Publikum an.

Von Ende Oktober bis Ende November führt jedes Jahr ein neuer kleiner Parcours mit Geschichten und Lichteffekten durch die Bäume und Sträucher. Die Naturkulisse sucht ohnehin ihresgleichen. Wenn die Bäume in buntem Licht erstrahlen, der Mond scheint und Fledermäuse durch die Luft zwischen, vielleicht sogar passend zur Szenerie ein Windstoß aufkommt, entsteht ein einzigartiges Erlebnis.

Decken für kühlere Abende sind vorhanden, ein Insektenspray in der Tasche kann trotzdem nicht schaden. Dann lassen sich Geschichten wie „Peter Pan“ oder „Der große Gatsby“ inmitten fantasievoll gestalteter Kulissen erleben. Oft entstehen sie mit minimalen Mitteln und bestechen gerade deshalb durch ihre Wirkung.

Hendriks Hoffnungstour durch Hessen: Mein Pamphlet fürs Analoge!

Text: Hendrik Heim
Foto: Katrin Filbert

Ich bin ein Weltenbummler. Klar, eigentlich reise ich nur durch Hessen, ein Gebiet, das gerade einmal 0,014 Prozent der weltweiten Landmasse ausmacht. Trotzdem komme ich mir vor, als würde ich mit meiner Piaggio Ape permanent zwischen zwei Welten hin- und hertuckern: der analogen und der digitalen.

Die analoge Welt gibt mir Hoffnung. Anfang September wanderte ich gemeinsam mit Martina Limprecht durch einen kleinen Teil des hessischen Odenwalds. Sie ist Naturschützerin und zeigt mir die Umgebung. Ich entdecke verschiedene Apfelsorten auf einer Streuobstwiese, und sie stellt mir den wild wachsenden Wiesenchampignon vor. Am meisten beeindruckt mich jedoch ein großer Teich, wo früher nur zwei kleine Bäche flossen. Geschaffen hat ihn der Biber. Heute stärken sich dort Hunderte Schwalben, auch Störche und Graureiher sind zu sehen. „Mich heilt die Natur“, verrät mir Martina Limprecht. „Deshalb versuche ich, sie zu schützen.“

Doch da ist auch die digitale Welt. Eine Woche zuvor besuchte ich das östliche Spessartviertel in Dietzenbach bei Offenbach. Hier stehen fünf Hochhäuser mit mehr als tausend Wohnungen und rund 3.200 Bewohner*innen auf knapp zehn Hektar Fläche. Was fehlt, ist Platz. Also flüchten sich viele Menschen, die hier leben, in ihre Bildschirme. Anonymität? Gehört zum Alltag. Ab und zu fliegt sogar eine Waschmaschine vom Balkon.

Um die Menschen im östlichen Spessartviertel miteinander in Kontakt zu bringen, betreibt die Stadt das „Buntes“. Das Haus bietet Jugendtreffs, Sportangebote und Migrationsberatung. Hier kommen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammen und finden Raum für Begegnung und Austausch. Ich besuche das Bistro, das werktags einen Mittagstisch anbietet. Gekocht wird von Jugendlichen, die hier ihren Hauptschulabschluss



„Hoffnung leben können wir nur vor Ort.“

nachholen. Eine Woche lang kochen sie, in der darauffolgenden Woche haben sie Unterricht.

„Immer nur sitzen, das ist doch nichts“, sagt Köchin Sonja Caspar. Sie hat schon vielen Jugendlichen zum Schulabschluss verholfen. Semir, einer der Schüler, findet: „Hier kriegst du mehr Hilfe und gezieltes Training.“

Im Bistro treffen sich vor allem Senior*innen. Viele von ihnen saßen sonst allein zu Hause. Ich mag die analoge Welt. Vielleicht irritiere ich als Mitglied der Generation Z, wenn ich sage: Wir brauchen sie dringend. Viel zu oft beschäftigen wir uns mit Nachrichten, meistens schlechten, die aus aller Welt auf uns hereinprasseln. Dabei können wir kaum beeinflussen, was wir auf unseren Bildschirmen sehen. Hoffnung leben können wir nur vor Ort. Dort, wo wir Hand anlegen und miteinander ins Gespräch kommen. Wo wir streiten und uns hinterher umarmen. Kurz: dort, wo wir leben.

Und vielleicht erscheint der Satz von Sonja Caspar aus Dietzenbach dann in einem ganz neuen Licht: „Immer nur sitzen, das ist doch nichts.“



@hendrik_heim



sensor

Aus Liebe zu Wiesbaden.

ING K

25.10. INGELHEIM



DIE SHOW ÜBER TRÄUME, MUT UND DAS LEBEN
**WILLI LIVE –
UND WOVON TRÄUMST DU?**

ING Kultur- und Kongresshalle
Fridtjof-Nansen-Platz 5 | 55118 Ingelheim am Rhein | Tel. +49 (0)632 710 009 0
Veranstalter: IKUM Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH
Tickets & Infos: www.king-ingelheim.de

Partner der Kultur:

Sparkasse
Rhein-Nahe



Er aus Kuba, sie aus Berlin mit argentinischen Wurzeln: Seit 2010 lebt das Musik-Duo Clarissa und Alfredo Hechavarría in Wiesbaden.

Eine musikalische Liebesgeschichte

Sie sind weltweit unterwegs, in Wiesbaden kennen sie nur wenige: Jazz-Sängerin Clarissa und Bassist Alfredo Hechavarría sind gleich doppelt ein Paar: musikalisch und im echten Leben. Im SENSOR-Porträt erzählen die zwei über ihre Südafrika-Konzertreisen und den Wunsch, auch in Wiesbaden öfter aufzutreten.

Text: Anna Engberg
Foto: Kai Pelka

„Manchmal haben wir so viel telefoniert, dass wir davon einen Flug hätten buchen können“, erinnert sich Clarissa schmunzelnd an die Zeit ihrer Fernbeziehung mit Alfredo. Damals lebte er in Kuba. Einmal trafen sie sich in New York, ein anderes Mal reiste sie für vier Monate zu ihm. „So ging das hin und her. Das war eine harte Zeit“, erinnern sich die beiden Herzblymusiker. Nach zwei Jahren Beziehung mit geografischer Distanz entschieden sich die beiden, ein gemeinsames Leben in Deutschland aufzubauen. Inzwischen sind die Berlinerin mit argentinischen Wurzeln und der Kubaner seit 23 Jahren verheiratet.

Wie alles anfing? Clarissa wurde mit ihrem Damen-Orchester zu einem Jazz-Festival nach Havanna in Kuba eingeladen: „Das war eine Sensation: sieben Mädels aus Deutschland spielten Latin Jazz und Salsa“, erinnert sie sich beim SENSOR-Interview. Durch Zufall lernte sie dort Alfredo kennen, der in mehreren bekannten kubanischen Bands spielte und Musik studierte: Bass und Gitarre.

2003 nahm das Paar seine erste gemeinsame CD auf. Ihren fröhlich-entspannten Musikstil beschreiben die beiden als Cuban Crossover: Clarissa singt zu typisch kubanischen Rhythmen wie Bolero oder Timba, untermalt von Instrumenten wie der Conga. Bassist Alfredo schreibt vor allem eigene Songs und arbeitet an Latin Jazz-Arrangements. Zudem hat er 2012 das Buch „Latin Grooves for Bass & Drums“ veröffentlicht, in dem es um 20 süd-amerikanische Rhythmen geht.

Beschwingt und entspannt – mit Cuban Crossover

„Salsa-Bands sind traditionell sehr groß und haben normalerweise zehn bis elf Musiker“, meint Alfredo: „Doch in Deutschland funktioniert dieses Konzept nicht sehr gut. Unsere Band wurde deshalb über die Jahre immer kleiner.“ Für deutsche Veranstalter seien große Bands oft zu aufwendig und teuer, bekräftigt Clarissa, deren Vater E.Lisavetzky ein bekannter Jazz-Musiker aus Argentinien war und in den 70er-Jahren ein Salsa-Orchester in Deutschland gründete.

Als Duo spielen sie und ihr Mann heute ein breites Spektrum von Latin Jazz, Klassik und Salsa bis Reggae – mal bei der Kirchengemeinde Friesenkapelle auf Sylt, mal bei der Wiesbadener Musik- und Kunstschule und auf dem Kranzplatzfest. „Phasenweise gehen wir auf mehrwöchige Konzertreisen“, erzählt die Sängerin. Wie in diesem Sommer, bei ihrer inzwischen vierten Konzertreise durch Südafrika, für die sie die Fördermittel selbst akquiriert haben.

Auf Tournee in Südafrika

„Wir haben dieses Mal nicht nur eigene Konzerte gegeben, sondern auch ein musikalisches Bootcamp veranstaltet: Gemeinsam mit Studenten und Lehrkräften aus Ensembles der Universitäten in Pretoria und Durban und der Music Academy Gauteng haben wir Stücke erarbeitet und geprobt“, erzählt Alfredo, der bei solchen Improvisationsworkshops den instrumentalen Part übernimmt, während seine Frau Clarissa als Gesangspädagogin coacht.

Ob in den Konzertsälen von Pretoria oder im Jazz-Club der Uni Durban: Die Begeisterung der Teilnehmer, aber auch der Zuhörer beim Abschlusskonzert sei jedes Mal groß gewesen, berichten die beiden und wünschen sich vergleichbare Kooperationen mit den Jazz-Abteilungen deutscher Schulen und Universitäten. „Mit unserer Musik und den Konzerten wollen wir eine Brücke schlagen und den Kulturaustausch von Deutschland fördern“, betont Clarissa, die gerade erst Konzertanfragen aus Rio de Janeiro und Addis Abeba, Äthiopien erhalten hat.

Musikszene in Wiesbaden beleben

Trotz ihres Erfolgs im Ausland sehen sich Clarissa und Alfredo Hechavarría hierzulande eher als „Schattengewächs“: „Die Wiesbadener kennen uns kaum, da wir meist in anderen Ländern spielen.“ Dabei würde das Duo auch in der Landeshauptstadt musikalisch gern mehr bewegen, nicht zuletzt für die jungen Leute: „Das Interesse ist da“, – davon ist Clarissa überzeugt und erinnert dabei an das ehemalige Festival Jazz im Hof und die Salsa Tanzszene in Mainz-Kastel.

Immerhin haben die beiden in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Kulturrat die CD Fusion Batá und das dazugehörige Video produziert. Clarissa und Alfredo überzeugen mit einer Vielfalt an musikalischem Talent und der Bereitschaft, sich experimentell auszuprobieren. „Egal, wo wir auftreten, die Leute lieben diese traditionelle kubanische Musik – wir spielen unsere ganze eigene Version davon“, sagt Clarissa stolz. Für die Zukunft wünscht sie sich offenen Austausch und Kooperation mit der Stadt und dem Amt für Migration, um die Musikszene vor Ort international beleben zu können: „Beim Graffiti-Festival Meeting of Styles klappt es seit vielen Jahren auch“, sagt sie und lacht.



@clarissahechavarría



www.clarissima.de / www.alfredo-bass.com

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für dich!

Shop im Schloss Henkell



Angebot: Höchste Ansprüche an Qualität und Handwerk gepaart mit einem starken Marken-Portfolio machen Henkell Freixenet zum Weltmarktführer für Schaumwein sowie zu einem erfolgreichen Anbieter von Wein und Spirituosen. Ob Sekt, Cava, Prosecco, Champagner, Crémant, Wein oder Spirituosen – in unserem Shop im Schloss Henkell finden Sie eine außergewöhnlich gute Auswahl.

Infos: www.henkell-freixenet.de/schloss-henkell

Adresse: Biebrich her Allee 142

Telefon: 0611 63555

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Specials: Kellereiführungen, Seminare & Events am Standort Biebrich. Etikettendrucker für personalisierte Henkell Etiketten.

Foto Kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. Echt. Ausdrucksstark. Unvergesslich. Business/Firmen, Bewerbung, Familien/Kinder, Couple, Akt, Outdoor... Und: ausdrucksstarke Fotokunst von der Photogalerie Wiesbaden.

Infos: foto-kathrein.de/photogalerie-wiesbaden.de

Adresse: Nerostr. 46, Ecke Röderstr.

Kontakt: 0611-305008, laecheln@foto-kathrein.de

Öffnungszeiten:

Di+Do 9.30-19 Uhr,
Sa 9.30-15 Uhr (1.Sa im Monat geschlossen), Mo+Mi+Fr Termine on location und nach Vereinbarung

Specials: Für Wände mit Charakter: 10 % Rabatt auf Fotokunst im Oktober (ausgenommen Postkarten/Jahresbilder).

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH



Rheingau Insights: „DEIN GUIDE. DEIN INSIDER.“ Öffentliche Erlebnisse mit den Kultur- und Weinbotschafterinnen und Botschaftern Rheingau. Mit persönlicher Note und ganz viel Fachwissen führen sie Euch durch Weinberge, Kulturorte und geben besondere Einblicke in die Rheingau Region.

Tour: „Weinsensorik: Seminar der Sinne“

Termin: 22.10.2026, 19:00–21:00 Uhr Treffpunkt bei Kultur- und Weinbotschafterin Jacqueline Palzer, Theodor-Heuss-Straße 26, 65385 Rüdesheim, 19 Uhr

Angebot: Sensorik-Abend in Rüdesheim am Rhein. Lernt typische Weinaromen kennen und verkostet sowie beschreibt selbst drei Weine.

Veranstalter: RTKT

Kontakt/Tickets: Tickets auch spontan bis kurz vor Start buchbar: www.rheingau.com/insights

Telefon: 06723 602720

Email: tourist@rheingau.com

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH



Rheingau Insights: „DEIN GUIDE. DEIN INSIDER.“ Öffentliche Erlebnisse mit den Kultur- und Weinbotschafterinnen und Botschaftern Rheingau. Mit persönlicher Note und ganz viel Fachwissen führen sie Euch durch Weinberge, Kulturorte und geben besondere Einblicke in die Rheingau Region.

Tour: „Geisenheimer Rothenberg“

Termin: 08.10.2026, 17:30–19:30 Uhr Treffpunkt am Parkplatz des Weinguts Dillmann, Langestr. 17a, Geisenheim, Deutschland, 17:30 Uhr

Angebot: Herbstliche Weinwanderung im Abendlicht mit drei Rieslingen vom Rothenberg. Entdeckt Weinbautradition, Industrie- und Naturschutzgeschichte sowie die „Schönste Weinsicht 2012“.

Veranstalter: RTKT

Kontakt/Tickets: Tickets auch spontan bis kurz vor Start buchbar: www.rheingau.com/insights

Telefon: 06723 602720

Email: tourist@rheingau.com

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z.B. Öle & Essige, Gewürze, Brände, exklusive Wiesbaden Produkte u.v.m. Jetzt neu: Frischer Handkäse vom Frankfurter Hof in Nordenstadt!

Infos: olioceto.de

Insta: [oliocetowiesbaden](https://www.instagram.com/oliocetowiesbaden)

Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse

Telefon: 0611 9745990

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30 Uhr bis 18 Uhr

Specials: Individuelle Geschenkverpackungen, Präsentkörbe / Gutscheine. Öle & Essige sowie Spirituosen zum Abfüllen.

Schiersteiner Kantorei



Angebot: Mozarts c-Moll-Messe ist sein ehrgeizigstes Werk, inspiriert von Bach und Händel. Er komponierte es nach der Hochzeit mit Constanze – das „Et incarnatus est“ gilt als sein Geschenk an sie. Wir führen die „reine“ Mozart-Fassung auf und stellen ihr die charakterlich perfekt passende g-Moll-Sinfonie zur Seite.

Konzerttermin: Samstag, 7.11.2026, 19:30 Uhr

Adresse: Marktkirche Schlossplatz 4, Wiesbaden

Veranstalter: Schiersteiner Kantorei Barockorchester La Vivezza

Leitung: Clemens Bosselmann

Infos: www.schiersteiner-kantorei.de

Facebook: SchiersteinerKantorei

Insta: [schiersteiner_kantorei](https://www.instagram.com/schiersteiner_kantorei)

Tickets: www.reservix.de

sensor

Aus Liebe zu Wiesbaden.

Werbung, die nicht nervt

Die halbe Stadt liest uns. Die andere Hälfte sollte dich kennen
Unser besonderes Angebot für Wiesbaden.

Einfach und wirkungsvoll

Ob Restaurant, Shop, Verein oder Kultureinrichtung – mit einer Anzeige im Sensor und einer Printauflage von 21.000 Exemplaren erreichst du genau die Menschen, die Wiesbaden lieben und leben.

Melde dich

Egal ob Online- oder Printwerbung, wir beraten dich gerne und finden ein passendes Angebot für deine Ziele.

E-Mail: hallo@sensor-wiesbaden.de | Telefon: 0611 / 3555268

Gute Laune, Perle für Perle – Jedes Teil ist ein Unikat im „Feel Good“

„Feel Good“ heißt der kleine Eckladen an der Schiersteiner Straße. Und der Name passt. Kaum öffnet sich die Tür der ehemaligen Apotheke, deren altes Schild noch immer die Fassade ziert, beginnt der Farbenrausch: Überall glitzert und leuchtet es in den Tönen des Regenbogens.

Text und Foto: Anja Baumgart-Pietsch

Vor allem Schmuck gibt es hier, aber auch Kleidung, Papeterie, Taschen, Vasen und kleine Schalen. Dazu Girlanden, Schuhe, Tücher, Federbroschen und Haargummis. Das Angebot macht schon beim Anschauen gute Laune, und manches ist auch mit kleinem Geldbeutel zu haben. Für zusätzliche Wärme sorgt das Strahlen der Inhaberin Jana Kubandt.

Von der Betriebswirtin zur Schmuckdesignerin

Die 54-Jährige arbeitete früher als Betriebswirtin in der Textilbranche. „Ich habe aber bald gemerkt, dass ich lieber kreativ sein wollte“, erzählt sie.

Schon damals betrieb sie einen kleinen Laden im Westend. Der gefiel ihrem späteren Ehemann so gut, dass er ihr seine Hilfe bei der Schmuckherstellung anbot. Die Leidenschaft fürs Kreative hat also sogar eine Ehe gestiftet.

Jana Kubandt war auf Messen und Märkten unterwegs. Ihre farbenfrohen Kreationen kamen so gut an, dass schließlich auch ein bekanntes Modeunternehmen auf sie aufmerksam wurde und ihr Aufträge erteilte.

Perle für Perle

Kaum zu glauben, aber sämtliche Ketten und Armbänder ihres eigenen Labels „Juwelenkind“ fertigt Jana Kubandt selbst. Manche bestehen aus schlicht aufgefädelten Perlen, andere sind aufwendig geknotet. Bei ihnen trennt ein spezieller Knoten jede einzelne Perle von der nächsten.

Direkt hinter dem Laden liegt die Werkstatt. Dort sitzt die Schmuckdesignerin täglich und arbeitet an ihren neuen Kreationen. Er tönt das Türglöckchen, ist sie sofort zur Stelle, um ihre Kundschaft zu begrüßen. Mittlerweile kommen zahlreiche Stammkundinnen jeden Alters zu ihr.

Ihren Laden „Feel Good“ hat sie als Concept Store angelegt. Neben Schmuck bietet sie deshalb viele weitere Dinge an, die vor allem eines verbindet: Sie sind bunt.

Die passenden Zuliefererinnen und Zulieferer hat Jana Kubandt auf Messen und Märkten gefunden. Vieles im Sortiment ist handgemacht und stammt unter anderem aus Frankreich oder Portugal. Dazu zählen gehäkelte und gestrickte Taschen ebenso wie Glitzerschmuck anderer Hersteller. Manche Stücke kosten weniger als zehn Euro, lange handgefertigte Ketten können dagegen im dreistelligen Bereich liegen. Ein kleines Geschenk lässt sich fast immer finden.

Farbe kennt kein Alter

Besonders freut die Inhaberin, dass sich Menschen verschiedener Generationen in ihrem Laden umsehen. Längst tragen ältere Menschen nicht mehr nur Beige. Die verstorbene New Yorker



Kleine bunte Dinge, die das Herz hüpfen lassen.

Modeikone Iris Apfel lässt grüßen: Sie war für ihre knallbunten Outfits, ihre extravaganten Krationen und nicht zuletzt für ihre riesigen, markanten Brillen bekannt.

Brillen gibt es im „Feel Good“ bislang nicht. „Wäre eigentlich auch mal eine Idee“, überlegt Jana Kubandt. Wer weiß, schließlich verändert sich das Sortiment immer wieder.

Zweimal im Jahr entwirft sie eigene Schmuckkollektionen. Außerdem produziert sie weiterhin Kleinserien für Kundinnen und Kunden. Ihre eigenen Stücke sind meist Unikate.

Buddhaköpfe, Quasten und Peace-Zeichen

In den Ketten finden sich neben bunten Perlen aus Horn, Holz oder Glas auch Buddhaköpfe, Peace-Zeichen, Quasten und Münzen. Selbst die langen Modelle sind angenehm leicht. Zum Sortiment gehören außerdem schicke Schuhe aus Portugal, farbenfrohe Kleider und T-Shirts, kleine Geldbörsen und humorvolle Postkarten. Hingucker sind auch kleine Glasschälchen mit positiven Botschaften wie „Always kiss me goodnight“, „All you need is Love“ oder „I’ve got Sunshine on a rainy day“. Darin lassen sich Schmuckstücke, Süßigkeiten oder andere Kleinigkeiten präsentieren. Und obwohl der Laden überschaubar ist, braucht es seine Zeit, bis man alles entdeckt hat.

Vier Tage Laden, sieben Tage Onlineshop

Während unseres Gesprächs ist „Feel Good“ eigentlich geschlossen. Trotzdem kommt eine Kundin herein und bittet darum, ihr ein Kleid zurückzulegen. Offenbar führt auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten immer wieder ein Weg in das kleine Glitzerparadies. An vier Tagen in der Woche öffnet Jana Kubandt ihren Laden. Der Onlineshop ist rund um die Uhr erreichbar. Auch ihn betreibt sie selbst. Man könnte meinen, ihr Tag hätte mehr als 24 Stunden.



www.juwelenkindschmuck.com

Kleinanzeigen

Wir suchen immer Schreiber*innen / Redakteur*innen und Fotograf*innen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach melden unter
Tel.: 0611-3555268 oder
hallo@sensor-wiesbaden.de.

@ Neues Wohnen und Leben
In Genossenschaft miteinander innovativ und nachhaltig die Zukunft gestalten. Informationen zum Wohnprojekt POLYCHROM in Ingelheim am Rhein finden Sie auf unserer Homepage www.polychrom-projekt1.de und bei unseren Online-Informationsveranstaltungen, sowie per Tel.: 0151-555 966 05.

@ Gemeinsam für Chancengleichheit
Unterstütze einmal wöchentlich Kinder und Jugendliche in Mainz und Wiesbaden bei Hausaufgaben und Freizeitaktivitäten.
www.startblock-rheinmain.de

@ Moderner gemischter Chor
mit abwechslungsreicher Literatur sucht Tenöre und Bässe die Lust haben mit uns zu singen.
Tel.: 0151/64604167

@ Kleiner Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger.
Tel.: 0611 / 500181

@ Schwimmkurse in den Herbstferien
Vom 5. bis 16. Oktober bietet der SV Delphin Wiesbaden im Hallenbad Kleinfeldchen Kurse für Anfänger sowie für die Abzeichen „Seeräuber“, Bronze, Silber und Gold an.
Anmeldung bis 26. September: schwimmschule@svdw.de

@ Frauennetzwerk in Wiesbaden
INSPIRING bringt Frauen mindestens viermal im Jahr an wechselnden Orten zum Austausch und zur Inspiration zusammen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos und Anmeldung zum Einladungsverteiler:
www.inspiring-at-heart.de

@ Offene Malwerkstatt
Experimentieren mit Farben, Formen und Linien: Malerin Marion Thomas begleitet Anfänger und Fortgeschrittene beim Malen und Zeichnen. Der Einstieg ist jederzeit möglich.
Wann: mittwochs, 17.30 bis 19.30 Uhr
Wo: Wiesbadener Ateliers, Ort auf Anfrage
Anmeldung: Marion Thomas, 0170 2911869

@ Erich-Fromm-Gesprächskreis
Der Gesprächskreis Rhein-Main lädt zum Austausch über Erich Fromm ein. Interessierte sind auch ohne Vorkenntnisse willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Ort: Hilde-Müller-Haus-Café, 4. Stock, Wallufer Platz, Wiesbaden.
Kontakt: Elke Ebeling

@ Kleinanzeigen (i.d.R. kostenfrei) an: kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de

IMPRESSUM

VRM GMBH & CO KG

Anschrift:

Erich-Dombrowski-Straße 2,
55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Handelsregister:

Amtsgericht Mainz, HRA 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister:

Amtsgericht Mainz HRB 325

Geschäftsführer:

Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung

i. S. § 9 Absatz 4 LMG

Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG,
Mainz (100%)

Objektleitung:

Christina Langhammer
Sensor Magazin
Langgasse 21

65183 Wiesbaden

www.sensor-wiesbaden.de

hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenleitung:

Melanie von Hehl (verantwortl.)

Mediaberatung:

Christina Langhammer
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268

www.sensor-wiesbaden.de

hallo@sensor-wiesbaden.de

Verteilung:

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden |
Innenstadt und Vororten an
über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz/21.000 Wiesbaden)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Layout/Satz:

RYZE/VRM

Titelbild:

Samuel Rothschild

Mitwirkende der Ausgabe:

Xenia Dejung, Claudia Schmidt, Hendrik Jung, Hendrik Heim, Anja Baumgart-Pietsch, Sandra Haubrich, Leonie Bopp, Jennifer Piroth, Sandra Zettel, Maximilian Albert, Arne Landwehr, Anna Engberg, Falk Fatal, Aaron Schöndorf, Julia Bröder, Samira Schulz, Viola Höhler, Tillmann Kaulich, Madeleine Werz, Daniel Grosse, Gero Krause, Patrick Goldberg, Lisa Rosana Sommer

Lektorat:

VRM

Termine: hallo@sensor-wiesbaden.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

sensor Abonnement:

www.sensor-wiesbaden.de/abo

Social Media

www.facebook.com/sensor.wi

www.instagram.com/sensor_wiesbaden

sensor
Aus Liebe zu Wiesbaden.

grüneMühle
NATURKOSMETIK

Haut & Massageöle

mit Patchouli | Jasmin
Zitrusfrisch | Sanddorn
Nigella | Schmetterlingskuss
Arganöl | Mandelöl | Sonnenkuss
Johanniskrautöl ...



www.gruene-muehle.de



**HEIMAT,
DIE SICH AUSZAHLT**

250 € Maximalprämie sichern

Lesen Sie täglich, was Ihre Heimat bewegt. Sichern Sie sich den Wiesbadener Kurier gedruckt oder digital mit einer extra hohen Prämie von 250 €. Nur bis 15. November 2026.



Jetzt bestellen & profitieren:
wiesbadener-kurier.de/bar
0611 355355

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunstabühne in Wiesbaden

OKTOBER 2026

Jubiläumsjahr
Wir feiern 40 Jahre
Bühne in Wiesbaden!

09.10.2026

Rolf Miller
Ich sag nix!

10.10.2026

Vollmund
WIR MÄNNER..
sind schon die Liebe wert!

11.10.2026

Neradt, Senzig
& Anschau
„Schön war die Zeit“

15.10.2026

Mathias Tretter
Souverän

16.10.2026

Philipp Weber
Power to the Popel

17.10.2026

Maik
Martschinkowsky
Das Wird man ja wohl noch
differenzieren dürfen!

18.10.2026

Nektarios
Vlachopoulos
Der beste Tag der Welt

21.10.2026

Lara Ermer
Leicht entflammbar

22.10.2026

Christl Sittenauer
Komplizin

23.10.2026

Murzarella
Bauchgesänge – Best Of!

24.10.2026

BlöZinger
Das Ziel ist im Weg

25.10.2026

Aeham Ahmad
& **Andreas Lukas**
Brücken bauen
(Konzertlesung)
Einlass: 12:30 Uhr
Beginn: 13 Uhr

28.10.2026

Patrizia Moresco
Ausser Kontrolle –
Wer ist hier verrückt?

30.10.2026

Piero Masztalerz
Halt die Fresse, Rapunzel!

31.10.2026

Dagmar Schönleber
Endlich 50!
So jung brechen wir nicht
mehr zusammen!

Programm, Karten & Gutscheine
www.theaterimpariserhof.de

Einlass: 19 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr



Theater im Pariser Hof | Spiegelgasse 9 | Wiesbaden

thalhaus Theater

Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

Oktober

Do 01.10. Ulan & Bator – Comedy/Kabarett

20:00 Uhr „Undsinn“

Sa 03.10. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus

20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi

Mi 07.10. thalhaus Jazz Session

Eintritt frei !

20:00 Uhr Von Swing bis Modern

Do 08.10. Michelle Spillner – Infotainment

20:00 Uhr „Unter Kugelfischen“

Fr 09.10. Fee Badenius – Konzert

20:00 Uhr „Ich bring mich ganz groß raus“

Sa 10.10. Erwin Grosche – Kabarett

20:00 Uhr „Pipifax, vom Nutzen der Nebengeräusche“

Do 15.10. GOJ T-A-TR – Theaterperformance

Fr 16.10. „UM WEGE oder

20:00 Uhr Eine Linie ist ein Punkt, der spazieren geht“

Sa 17.10. Stefan Schöttler – Comedy

20:00 Uhr „arschvollglück“

Mi 21.10. Für Garderobe keine Haftung – Improtheater

20:00 Uhr „Impro meets Poetry“

Fr 23.10. Stefan Waghübinger – Kabarett

20:00 Uhr „Versunkene Sätze“

Sa 24.10. Korff-Ludewig – Pop Kabarett

20:00 Uhr „Zwischen Geisterbahn und Zuckerwatte“

Mi 28.10. Lukas Wandke – Comedy

20:00 Uhr „Lachen“

Fr 30.10. Anka Zink – Kabarett

20:00 Uhr „K.O. Komplimente - Schlag sie mit der Blume“

Sa 31.10. Peter Vollmer – Kabarett/Comedy

20:00 Uhr „Frauen verblühen, Männer verduften“

Eintrittskarten & Info
www.thalhaus.de



Nerotal 18 | 65193 Wiesbaden

IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.

23 Okt 26–21 Feb 27

Die Blauen Reiterinnen

Museum
Wiesbaden

Marianne von Werefkin, Der Tänzer Alexander Sacharoff, 1909, Fondazione Marianne Werefkin,
Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona. Foto: omdazione Marianne Werefkin

Förderer und Partner



Freunde des
Museums
Wiesbaden

Medienpartner

arte

sensor

hr2

Frankfurter Allgemeine